



REGION

DICHTESTRESS

Anhand des Hardwaldturmes hat die Fachkommission Landwirtschaft + Naturschutz das Spannungsfeld von Mensch und Tier im Wald erläutert.

Seite 39

BASSERSDORF

IT IN DER SCHULE

Die Stimmbürger stellen sich deutlich hinter das Projekt der ICT-Beschaffung der Schule Bassersdorf in der Vorberatung zur Urnenabstimmung.

Seite 13

BRÜTTEN

SOLARINFO

Die Bevölkerung zeigte grosses Interesse an der Informationsveranstaltung der Gemeinde zum Projekt «SolarAction».

Seite 25

NÜRENSDORF

CHILBITRUBEL

Die Dorfchilbi war ein Fest zum Entdecken, Geniessen und Freunde treffen. Die Vereine sorgten mit ihrem Engagement für eine gelungene Chilbi.

Seite 34



Der Zweckverband Abwasserreinigungsanlage (Ara Eich) in Bassersdorf produziert mit der im Dezember 2020 in Betrieb genommenen Photovoltaikanlage über den Klärbecken grüne Energie. (Archiv)

«Nicht im Dunkeln tappen»

Die Energiemangellage ist in aller Munde und die Flut an Informationen von Bund und Kanton nehmen stetig zu. Die Gemeindeverantwortlichen sehen momentan noch nicht so schwarz, sind jedoch wachsam und prüfen Möglichkeiten, vorausschauend Strom zu sparen.

von Susanne Gutknecht

Kein Tag ohne Meldung zu Stromknappheit oder Gas-Lieferengpässen – Szenarien, die man sich bis anhin in der Schweiz nicht wirklich vorstellen konnte. Der Krieg in der Ukraine hat eine weltweite Energiekrise ausgelöst und die Versorgungssicherheit auch in der Schweiz ins Wanken gebracht. Auch wenn viele nicht davon ausgehen, dass es bis zu Ultima ratio kommt und teilweise Netzabschaltungen nötig werden sollten, werden

Weihnachtsbeleuchtungen, Reklamen an Firmen und Eishockey-Saisonabbrüche wegen fehlendem Eis bereits intensiver diskutiert als auch schon. Bei den Gemeinden treffen erste zaghafte Anfragen von besorgten Bürgern ein.

Angespannte Versorgungslage

Ein letzter Blick auf die aktuelle Einschätzung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) zur aktuellen Lage zeigt, dass «die Versorgungssicherheit der-

zeit gegeben sei». Gemäss ihrer Einschätzung könnte die Stormversorgung im kommenden Winter aber angespannt werden. Der Füllstand der Schweizer Speicherseen liege aktuell über dem langjährigen Median, die Importkapazitäten seien hoch, eine Unsicherheit seien die Sicherheitsüberprüfungen in den Schweizer und Französischen Kernkraftwerken, die zu reduzierter Verfügbarkeit führten. Daraus leitet der Bundesrat dann Massnahmen ab.

Fortsetzung auf Seite 2

Spitze Feder



Ferienzeit ist Reisezeit und damit für viele von uns zugleich auch die schönste Zeit im Jahr. Sollte man jedenfalls meinen. Studien belegen aber jedes Jahr aufs Neue, dass

nicht jeder so erholt und entspannt aus den Ferien zurückkommt, wie man es sich eigentlich wünschen würde. Woran liegt das?

Vielleicht haben wir verlernt, das Reisen zu nutzen, um uns zu erholen, weil uns die ganze Welt zur Verfügung steht. Reisen werden minutiös geplant. Man will nichts verpassen, alles maximal geniessen. Schon vor Reisebeginn werden To-do-Listen aufgestellt, die vollständig abgehakt werden müssen und wehe, irgendetwas läuft nicht wie geplant. Da hört man schon mal bei Rückkehrern, dass es geregnet hat, obwohl man doch am Strand liegen wollte;

die Zimmer zu klein, die Möwen zu laut waren oder Sehenswürdigkeiten wegen Renovierungsarbeiten nicht besichtigt werden konnten. Und schon war die Reise ein Reinfall.

Dann gibt es noch den Reisenden, der meint, je teurer und weiter die Reise, desto schöner müsse es sein. Stimmt aber auch nicht immer. Wenn sich Familien mit Kleinkindern durch ferne Kontinente quälen, der Jetlag zu schaffen macht und überlastete Flughäfen zur Geduldsprobe werden, ist auch hier nicht immer die Erholung garantiert.

Was ist aus der guten alten Langeweile im Urlaub geworden? Es muss

doch gerade in den Ferien nicht immer alles einem Sinn und Plan folgen wie im Alltag. Einfach mal nur am Meer liegen, mit den Kindern toben, ein Buch lesen oder den Träumen hinterherhängen und bei all dem die Uhrzeit vergessen. Manchmal ist weniger mehr, selbst in den Ferien.

Astrid Steinbach

Letzte Woche hat der Kanton Zürich ein Informationspaket an die Gemeinden versandt, welches die Massnahmen des Bundes in vier Schritte aufteilt:

1. Sparappelle
2. Einschränkung oder Verbote nicht zwingend benötigter Geräte oder Anlagen
3. Kontingentierung (betrifft Grossverbraucher)
4. Netzabschaltungen für einige Stunden (Ultima ratio)

Ebenfalls hat der Bund anfangs September eine Kampagne gestartet mit dem Namen «nicht-verschenden.ch», welche die Bürger sensibilisieren soll, bereits jetzt Energie zu sparen und somit vorzusorgen für einen kalten Winter. Durch das freiwillige Mithelfen aller Bürger, Strom zuhause, in der Freizeit oder bei der Arbeit zu reduzieren, könnten solche Massnahmen wie oben erwähnt verhindert respektive möglichst lange hinausgezögert werden, ist das UVEK sicher.

Diskussionen im Gemeinderat

In Brütten nehme der Gemeinderat das Thema Energieknappheit sehr ernst, erklärt Gemeindegeschreiberin Claudia Oswald. «Verschiedene Ideen werden geprüft, insbesondere mit der Feuerwehr. Der Gemeinderat ist offen für Empfehlungen des Kantons und aus Bundesbern und prüft diese laufend.» Auch in Nürensdorf habe man den Leitfaden des Kantons sorgfältig gelesen und sich gefragt, was dies für Nürensdorf bedeute, erklärt Gemeindegeschreiber Andreas Ledermann.

«Wir sind als Gemeinde mit unseren Liegenschaften kein Grossverbraucher und betreiben kein öffentliches Hallenbad, daher ist die Thematik mit der Kontingentierung vom Tisch.» Aber natürlich werde auch im Nürensdorfer Gemeinderat darüber gesprochen und man werde verschiedene prüfen, vor allem bei kritischen Aufgaben wie beispielsweise der Feuerwehr, die jedoch mit Notstromaggregaten ausgerüstet sei. Ein eigentliches Strategiepapier sei nicht erarbeitet worden. «Wichtig ist sicher, dass sich

dorfblitz

IMPRESSUM

Chefredaktion | Produktionsleitung

Susanne Gutknecht

Telefon 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

Daniela Melcher
Breitstrasse 66
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
Konto CH94 3000 0001 8704 2299 8

Redaktion

Urs Burger (ub)
Nadia Casserini (nc)
Susanne Gutknecht (sg)
Reto Hoffmann (rh)
Daniela Melcher (dm)
Manuela Müller (mm)
Ute Müller (um)
Nadine Plüss (np)
Philipp Rahm (ph)
Fabian Rahm (fr)
Dunja Rhyner (dr)
Astrid Steinbach (as)
Fabienne Walker (fw)

Website
online@dorfblitz.ch

Produktion

Staffel Medien AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich

E-Mail info@staffelmedien.ch
Internet www.staffelmedien.ch

Auflage

27. Jahrgang | 9650 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.
Jahresabonnement CHF 54.–

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

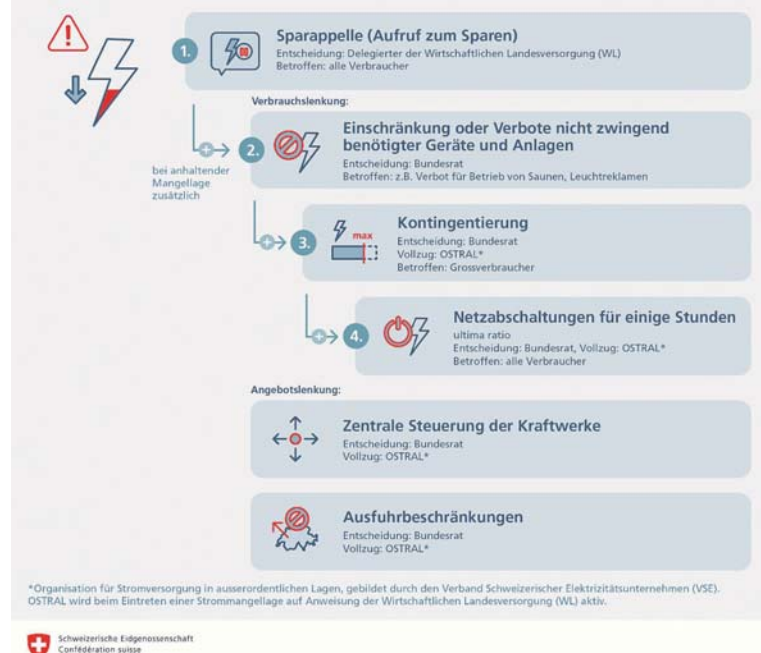
www.dorfblitz.ch
Die nächste Ausgabe erscheint
am 27. Oktober 2022.



dorfblitz online



Wenn der Strom knapp wird Mögliche Massnahmen bei einer Strom-Mangellage



Der Bund kommuniziert vier Schritte für mögliche Massnahmenergreifung bei einer Strom-Mangellage. (Quelle: Bund)

jede Person – wie auch wir als Gemeinde – jetzt fragen, wie sie zum Stromsparen beitragen kann. Aber es besteht kein Grund zur Panik. Es gelten die üblichen Massnahmen, die schon immer gegolten haben.» Ein gewisser Notvorrat mit Kerzen und Zündhölzern werde seit mehr als 50 Jahren propagiert und habe weiterhin seine Gültigkeit für Versorgungsengpässe. «Aber ich rechne definitiv nicht mit dem Schlimmsten», erklärt Ledermann.

Systemrelevante Grossverbraucher

In Bassersdorf sieht das anders aus. Mit einem Beschluss von Ende August hat der Gemeinderat 20 000 Franken für eine vertiefte Analyse des Energiehaushaltes in der Gemeinde bereitgestellt. Patrik Baumgartner, Abteilungsleiter Bau + Werke, erklärt: «In Bassersdorf haben wir systemrelevante Betriebe, welche zu den Grossverbrauchern zählen, also einen Jahresverbrauch von 100 000 kWh haben. Dazu zählen etwa die Abwasserreinigungsanlage ARA, zu der auch Nürensdorf und Lindau gehören, sowie das Altersheim oder die Sportanlage bxa».

Die EKZ verlange gewisse Risikoabschätzungen und Antworten, wie die Gemeinde mit dem Energieverbrauch solcher Grossverbraucher umgehe. Diese Grundlagen zu erarbeiten und eine vertiefte Risikoabschätzung zu machen, sei das Ziel dieser Vergabe an einen externen Planer gewesen, führt Baumgartner aus. «Wir wollen nicht im Dunkeln tappen.»

Keine Panikmache

Dazu wurde bereits eine Sitzung abgehalten, bei der man sich mit den wichtigsten Personen an dieses Thema herangetastet und eine Auslegeordnung gemacht habe. «Der Gemeindeführungsstab selbst ist zurzeit nicht aktiv, da die Situation nach unserer Einschätzung auch nicht nach einer übertriebenen Hektik schreit».

Abläufe für Notsituationen seien seit langer Zeit definiert, dazu brauche es jetzt keine solche Mangellage, versichert Baumgartner. Dennoch wolle man gut vorbereitet sein und die Gunst der Stunde auch nutzen, sich vertieft im Gemeinderat Gedanken zu machen, wie man zukünftig mit der Situation umgehe und nachhaltig Strom sparen könne. Vereinzelt hat man schon seit vielen Jahren

Massnahmen umgesetzt, wie LED-Leuchten, Pelletsheizungen oder auch die Solar-Panels auf Schulhausdächern und über den Klärbecken der ARA, bei der man zwei Drittel des Verbrauchs bereits abdeckt und das Ziel verfolgt, autark zu sein.

Gut vorbereitet

Bassersdorfs Gemeindepräsident Christian Pfaller ergänzt, dass die Thematik der Grossverbraucher entscheidend sei. «Massnahmen, die wir oder die Grossverbraucher für sich treffen, sollten mit den unseren korrespondieren, sonst könnten sie sich als Boomerang erweisen. Wir sind da miteinander verknüpft.» Wichtig sei auch, in solchen Situationen die Ruhe zu bewahren und keine Schnellschüsse vorzunehmen. «Wir bereiten uns mit dieser Vergabe gut vor und nutzen die Zeit bis zum Winter, um Erkenntnisse zu gewinnen.» Auch wenn am Ende gar nichts eintreffe von den verschiedenen Szenarien, hätten sie trotzdem eine gute Grundlage, um in der Gemeinde das Thema Energieverbrauch weiterzutreiben. Also: «keine Panik auslösen, keine Schnellschüsse – Vorarbeit leisten!»

In diesem Punkt stimmen alle Gemeinden überein. Alles, was man vertieft durchdacht habe, helfe in Krisenzeiten auch beim schnelleren Ent-

scheiden. «Kennt man die Personen oder Abläufe, ist man am Ende effizienter.» Einiges habe man auch aus der Coronasituation lernen können.

Alle im selben Boot

Andreas Ledermann wie Patrik Baumgartner befürworten die Kampagne des Bundes, präventiv bereits aktiv zu werden, sein eigenes Verhalten zu hinterfragen und sich zu überlegen, wieviel Strom man als Privatperson unnützlich verschwende. «Hier nehmen die Verwaltungen sicher auch eine Vorbildfunktion ein. Wir können nicht mitpredigen, die Räume tiefer zu heizen und ziehen selbst nicht mit», erklärt Baumgartner. Am Ende müssten alle am selben Strick ziehen: «Was wir jetzt sparen, steht uns gespeichert für später zur Verfügung!»

Links zu Informationen:

Nicht-verschwenden.ch
admin.ch
energieschweiz.ch
ostral.ch

FEUERWEHR ABGESICHERT

Mario Winiger, Kommandant der Feuerwehr Altbach, versichert, dass gut funktionierende Konzepte für Notfallsituationen verschiedenster Art und Alarmierungen bestünden. «Beim Strom sind wir autonom, haben auch Generatoren auf unseren Fahrzeugen und genügend Treibstoffreserven, um sie zu betreiben.» Sollten diese eigenen Reserven nicht reichen, hätte die Feuerwehr



zusätzliche Möglichkeiten. Auch das Sicherheitsfunknetz der Schweiz – Polycom –, welches von verschiedensten Organisationen wie der Feuerwehr, der Polizei oder dem medizinischen Rettungswesen benutzt wird, sei gewährleistet. Die Feuerwehr sei in den Gemeindeführungstäben eingebunden, sollte es nötig sein, diese Funktion zu aktivieren. «Daher mache ich mir im Moment auch noch keine allzu grossen Sorgen», beruhigt Mario Winiger. (sg)

Vom «Grümpi» an die Leichtathletik Europameisterschaft

Hürdenläufer Nahom Yirga aus Bassersdorf über seine bemerkenswerte Geschichte

von Fabian Rahm

Hallo Nahom. An der Leichtathletik EM in München gabst Du SRF ein Interview. Nun steht ein Interview mit der lokalen Dorfzeitung an. Bist Du noch nervös bei Interviews?

(lacht) Nein, das geht schon. Ich versuche, nicht zu viele geschlossene Antworten zu geben. Und dazu ist es ja nicht mein erstes Interview mit dem dorfblitz.

Wir durften mit Dir bereits im Jahr 2016 ein Interview führen. Damals hast Du gesagt: «Ich möchte ja ungern übertreiben, aber eine Teilnahme an einer Europameisterschaft wäre schon toll». Gut sechs Jahre später wurde Dein Traum Realität. Wie ist Dir das gelungen?

Obwohl Leichtathletik ein Einzelsport ist, war meine Trainingsgruppe massgeblich an meiner Entwicklung beteiligt. Es sind sehr starke Athleten und haben mich jeweils zu besseren Leistungen angespornt. Der Grundstein meines Erfolges war jedoch, dass ich jeden Tag viel Freude an der Leichtathletik hatte und daher stets sehr motiviert war. Weiter ist die Teilnahme an der EM ein Resultat von vielen schlaun Entscheidungen.

Was verstehst Du unter solchen «schlaun» Entscheidungen?

In meinem Sport kommt es nicht auf die Tagesform, sondern auf die Form in der Minute des Rennens an. Du kannst einen guten Tag haben, doch wenn du während den wenigen Minuten des Rennens nicht bereit bist, hast du keine Chance. Da werden Themen wie Ernährung, Regeneration und abgestimmte Trainingsformen extrem wichtig.

Im Interview vor sechs Jahren hast Du stets betont, dass Du auch berufliche Träume verfolgst. Du wolltest an die pädagogische Hochschule und Leh-

rer werden. Wie weit bist Du auf diesem Weg?

Seit Beginn meiner Jugend war mir der akademische Weg immer wichtiger als der sportliche Erfolg. Dieses Jahr bin ich trotzdem an diesen Punkt gelangt. Ich habe viel überlegt und mir wurde bewusst, dass ich noch sehr jung bin und mir der Sport Zugang zu Gefühlen gibt, welche ich sonst nicht fühlen kann. Diesen Sommer habe ich meine Lehre bei einer Bank abgeschlossen und habe mich nun entschieden, sportliche Ziele zu verfolgen und doch weiterhin im Teilzeitpensum bei der Bank zu arbeiten. Der Wunsch des Lehrerberufs bleibt aber bestehen.

«Ich hatte immer Angst, mich zwischen Beruf und Sport entscheiden zu müssen»

Wie sehen diese Ziele aus?

Ich rede nicht so gerne über Ziele. Doch ich sage es trotzdem: Ich möchte alle Grossanlässe der Leichtathletik besucht haben – da fehlen mir noch die Weltmeisterschaften sowie eine Teilnahme an einer Olympiade.

Das sind ehrgeizige Ziele. Wie weit entfernt bist Du von einer Teilnahme an Olympia?

Dieses Jahr habe ich mich um 1,7 Sekunden gesteigert. Wenn ich mich nochmals um eine Sekunde steigern kann, hätte ich die notwendige Limite erreicht. Ich denke, dass eine Leistungssteigerung um eine Sekunde durchaus realistisch ist. Ich möchte viel lieber bereits in zwei Jahren statt erst in sechs Jahren am Start sein, daher sind die kommenden Monate für mich entscheidend.

Wie bist Du überhaupt zur Leichtathletik gekommen?

In der Schule habe ich mich durch Zufall und ohne spezielles Training am «UBSKidsCup» für die kantonale



Hürdenlauf ist die Paradeisziplin des 21-jährigen Bassersdorfers. (zvg)

Ausscheidung qualifiziert. Zu diesem Zeitpunkt spielte ich noch Fussball und hatte keine besondere Begeisterung für die Leichtathletik.

Ich erinnere mich noch gut daran: Die kantonale Meisterschaft war gleichzeitig wie das Bassersdorfer «Grümpi». Weil wir früh ausgeschieden sind, ging ich danach etwas trotzig doch noch zur kantonalen Meisterschaft. Nach dem Rennen wollte ich möglichst schnell nach Hause gehen. Plötzlich erhielt ich ein Foto am Abend von einer Siegerehrung, doch der Athlet auf dem dritten Podestplatz fehlte. Mir wurde bewusst, dass ich Dritter geworden war. Durch diese aussergewöhnliche Geschichte begann ich, mich intensiver

mit dem Sport zu beschäftigen und zu trainieren.

«Der volle Fokus in meinem Kopf ist auf meinen Rhythmus ausgerichtet»

Du hast es bereits gesagt, in Deinem Sport geht es um Sekunden oder sogar Bruchteilen davon. Kannst Du uns auf eine Reise in Deinem Kopf während eines Rennens mitnehmen?

In meiner Paradeisziplin, dem 400-Meter Hürdenlauf, ist der Rhythmus enorm wichtig. Im Kopf spielen sich

viele, aber kurze Gedanken ab. Viele Gedanken macht man sich gleich über die letzten Schritte: Waren diese gut? Muss ich etwas anpassen? Wie muss ich mich nun positionieren vor der nächsten Hürde?

Was hast Du an der EM in München alles erlebt?

Es war ein einmaliges Erlebnis. Besonders gefallen hat mir, im gleichen Haus wie die Schweizer Delegation zu übernachten. Wir haben zusammen gegessen und auch Spiele gespielt. Die Stimmung untereinander war sehr gut.

Das Stadion in München war riesengross. Vor meinem Lauf habe ich links und rechts geschaut und in die Augen von sehr starken Athleten geblickt. Ich wusste, dass ich über meine persönliche Bestmarke laufen muss, um mich für die nächste Runde zu qualifizieren.

«Als wir dann am Wettkampfort waren, habe ich mich sehr klein gefühlt»

Und dann kam der Startschuss zum 400-Meter Hürdenlauf...

Auf den ersten 200 Metern war das Leben super. Nachher wurde ich etwas langsamer, da ich viel Energie in den Start investiert hatte. Schlussendlich kam ich als Sechster ins Ziel und bin sehr zufrieden damit. Nächstes Jahr werde ich höhere Ziele als nur die Teilnahme haben.

Du wirkst sehr bodenständig – nennst nur spärlich Deine beachtlichen Erfolge. Woher kommt das?

Ich bin als Flüchtling 2011 in die Schweiz gekommen und bin in Äthiopien in einfachen Verhältnissen aufgewachsen. Mein Leben war nicht immer perfekt und hatte auch schwierige Phasen. Mit diesem Hintergrund ist es für mich einfach nor-



Nahom Yirga präsentiert das Maskottchen der vergangenen EM in München. (fr)

mal, stets als bodenständiger Athlet aufzutreten.

Kommt es daher nicht von ungefähr, dass der Hürdenlauf Deine Paradedisziplin ist? Schliesslich hast Du in deinem Leben schon zahlreiche Hürden bezwingen müssen.

Das ist ein super Vergleich. Der Hürdenlauf passt zu meinem bisherigen Leben und auch zu meiner Philosophie, sich jeweils auf die nächste

Hürde zu konzentrieren. Trotzdem sehe ich auch jeweils eine Ziellinie und habe so auch Fernziele.

Beim letzten Interview hast Du erwähnt, keinen Kontakt zu Deinen Geschwistern in Äthiopien zu haben. Hattest Du mittlerweile Kontakt?

Ja, seit dem Interview ist mir eine telefonische Kontaktaufnahme gelungen. Ich habe mich gefreut zu hören, dass sie in Sicherheit sind. Derzeit herrschen leider viele Konflikte und Bürgerkriege in meiner Heimat, weshalb ich derzeit keinen Kontakt habe. Ich hoffe, das wird sich bald ändern. Zum Schluss ist es mir noch wichtig, etwas zu sagen.

Auf jeden Fall. Was möchtest Du noch loswerden?

In meinem letzten Interview mit dem dorfblitz vor sechs Jahren hat mich mein bester Freund begleitet. Das hat mir viel bedeutet, denn es war kein einfaches Interview. Zu dieser Zeit war der Asylantrag meiner Mutter durch die Behörden abgelehnt worden und unsere Zukunft in der Schweiz war ungewiss. An der vergangenen EM in München hat er mich auf der Tribüne überrascht, ich wusste nichts davon. Irgendwie schliesst sich damit für mich ein Kreis und ich möchte diese Plattform nutzen, um meinem Freund Fynn herzlich «Danke» für seine Unterstützung zu sagen. ■

STECKBRIEF NAHOM YIRGA

| | |
|------------------|--|
| Alter: | 21 Jahre |
| Nationalität: | Schweiz |
| Paradedisziplin: | 400-Meter Hürdenlauf |
| Erfolge: | Schweizermeister in den Juniorenstufen U16, U18, U20, U23. Vize-Schweizermeister bei den Erwachsenen (400-Meter Hürdenlauf). Teilnahme an den Europameisterschaften 2022 in München. |



NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

stellamaris

Weil du etwas ganz Besonderes bist

Start Herbst-/Winterkollektion
und Einweihung
neuer Boutique-Name (vormals BB3)

Wir wollen mit Ihnen, unseren treuen Kundinnen, anstossen auf unseren neuen Namen ... stellamaris ... weil du etwas ganz Besonderes bist ... und den Start der neuen Kollektion Herbst / Winter 2022.

Apéro am Freitag, 30. September 2022, 10.00 – 18.30 Uhr und Samstag, 1. Oktober 2022, 10.00 – 16.00 Uhr

Bei dieser Gelegenheit werden Sie die neue Herbst- und Wintermode erleben können. Super Qualität, Top Marken, schöne Schnitte, bequeme und elegante Styles – von Kleidergrössen 34 bis 54 – jedoch vor allem – SUPER Preis-Leistung.

20% Rabatt zusätzlich von Freitag, 30. September bis Samstag, 8. Oktober 2022 auf Ihren Einkauf (10.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet).

Jede Frau ist schön – kommt darauf an, wie Sie Ihre Figur betonen. Wir unterstützen Sie auf Wunsch sehr gerne, mit den passenden Kleidern, damit Sie sich so fühlen, wie Sie sich es wünschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr stellamaris-Team

Klotener Strasse 14 · 8303 Bassersdorf · +41 44 888 77 90 · info@stellamarisboutique.ch · www.stellamarisboutique.ch



SUZUKI

Die kompakte Nr. 1

Altbach-Garage AG

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto
Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf

044 836 66 27
info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch



**KONZERT
ZIRKEL
BASSERSDORF**

Konzertprogramm 2022/23

Die Musik berührt Herz, Verstand und Seele

Unsere Konzerte sollen Hilfe sein, die Kultur in unserer Stadt zu beleben. Erleben Sie die Nähe zu den Musikern, hören Sie den wundervollen Klang und das Zusammenspiel der Instrumente. Besuchen Sie eines unserer Konzerte. Werden Sie Mitglied des Konzertzirkels Bassersdorf. Dabei treffen Sie auf weitere Musikbegeisterte und haben ein einmaliges Konzerterlebnis.

Mitgliederbeitrag für drei Konzerte:

| | |
|----------------|-----------|
| Einzelmitglied | Fr. 60.– |
| Paarmitglieder | Fr. 110.– |
| Einzeleintritt | Fr. 30.– |

Orgel und Klavier

Felix Sutter, Orgel
Masako Ohashi, Klavier

Eine ungewohnte Kombination
Mit selten gehörten Werken

Freitag, 18. November 2022, 20.00 Uhr

Reformierte Kirche Bassersdorf

Rämschfädra

Livia Bergamin, Flöte
Patrizia Pacozzi, Violine
Sonja Füchslin, Klavier
Severin Suter, Cello

Witzig, poetisch, virtuos,
Schweizer Volksmusik mal anders

Sonntag, 29. Januar 2023, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf

Singing Strings - Heart Swing

Musik für Pipa und Streicher

Yang Jing und Solisten der
Lucerne Festival Strings

Freitag, 24. März 2023, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf

Kontaktadresse: Regine Bachmann, Präsidentin, Im Schönengrund 18, 8303 Bassersdorf
Tel. 044 836 86 29, E-Mail: regine.bachmann@gmx.ch oder www.konzertzirkel-bassersdorf.ch

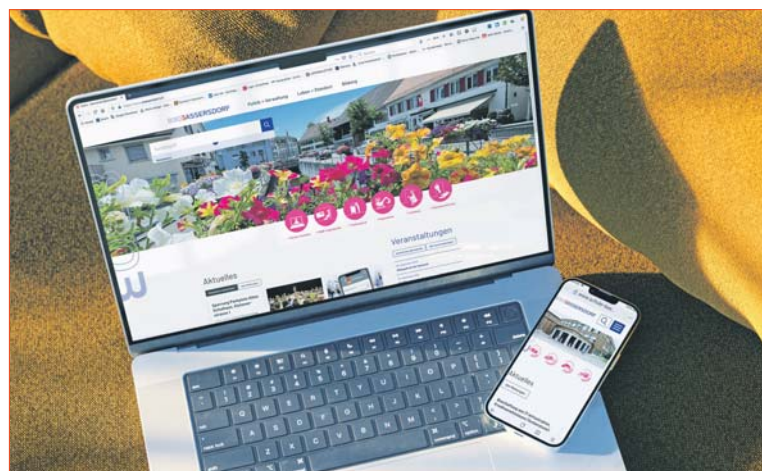
WAHL KOMMISSIONS- MITGLIEDER UND WAHLBÜRO

Im Nachgang zu den Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden hat der Gemeinderat die Mitglieder der Grundsteuerkommission, Fachkommission Landwirtschaft und Naturschutz, Kultur- und Bibliothekskommission, Jugendkommission und des Wahlbüros für die Amtsdauer 2022/26 gewählt. Die Mitglieder der Fachkommission Bau wurden bereits mit Beschluss vom 12. Juli 2022 definiert.

GENEHMIGUNG BUDGET «GLOW.DAS GLATTAL»

Der Gemeinderat genehmigte das Budget 2023 der Organisation «glow. das Glattal» mit einem Gesamtaufwand von 66 500 Franken sowie einem Anteil für die Gemeinde Bassersdorf von 4207 Franken basierend auf den Einwohnerzahlen.

Gemeinderat Bassersdorf



WEBSITE UND NEWSLETTER IM NEUEN KLEID

Nach technischer, optischer und inhaltlicher Überarbeitung präsentiert sich unser Internetauftritt modernisiert und userfreundlich. Die neu gestaltete Einstiegsseite hält Sie mit aktuellen Meldungen auf dem Laufenden. Das neue Design soll unsere Besucher schnell und unkompliziert ans Ziel führen. Schauen Sie rein! Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Erkunden und Entdecken der neuen Website.

www.bassersdorf.ch

Einmal abonnieren und informiert bleiben

Mit dem Newsletter erhalten Sie das Wichtigste aus der Gemeinde Bassersdorf immer direkt in Ihr Postfach. Abonnieren Sie jetzt den Newsletter und bleiben Sie informiert!

www.bassersdorf.ch/newsletter

Gemeinde Bassersdorf

EINLADUNG ZUM INFORMATIONSANLASS

**Donnerstag, 27. Oktober
19 bis 20.30 Uhr**

Schulhaus Chrüzacher Bassersdorf, Aula

Der diesjährige Informationsanlass steht im Zeichen des Dialoges. Nach einem kurzen Rückblick des Gemeinderats auf den Legislaturstart, gibt es an verschiedenen Stationen Raum für Gespräche und Fragen. Gemeinderat und Geschäftsleitung geben gerne Auskunft zu folgenden Bereichen:

- Schule, Schulraumplanung, Jugendkonzept
- Strommangellage, Hochwasserschutz
- Aktuelle Finanzsituation, Investitionsbedarf
- Asylwesen, Pflegefinanzierung
- Freie Themen im Sinne von «Komplimente und Sorgen»

Der Gemeinderat freut sich auf viele anregende Gespräche an den Thementischen sowie beim Apéro.

Gemeinderat Bassersdorf

LEHRSTELLE BETRIEBSUNTERHALT

Auf Sommer 2023 suchen wir eine/n

**Lernende/r Fachfrau/Fachmann
Betriebsunterhalt EFZ**
(Fachrichtung Werkdienst)

Die ausführliche Stellenbeschreibung und weitere Informationen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/berufsbildung

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Gemeindeverwaltung

Ihr lokaler Spezialist für Heizungssanierungen



- Heizung
- Lüftung
- Klima
- Kälte
- Sanierung
- Installation
- Planung
- Wartung



Hangartner Planungs AG

Grindelstrasse 28, 8303 Bassersdorf
Telefon 043 422 30 00, www.hapag.ch

Mir chaufäd gärn Ihres Auto

Nöd verchafä ohni eusi
Offertä.

Mir freued eus uf Sie.

Autos für den Schweizer
Markt oder für Export.

Seit über 30 Jahren in
Baltenswil.



Neue Winterthurerstrasse 5
8303 Baltenswil
044 / 836 99 55
automb2000@gmail.com

BADEZIMMER SANIEREN

Einfach, schnell und unkompliziert!

1 ONLINE
BEDÜRFNISAUFNAHME

2 REALISTISCHE
3D-VISUALISIERUNGEN

3 UMSETZUNG
DEINES BADEZIMMERS

Heizung

Sanitär

Schäppi & Meier AG

NEU!
Digitale
Innovation
im Bad!



**BAD-PROJEKT
ONLINE STARTEN**

www.schaeppi-meier.ch

Powered by
CONREAL

Ihr Kontakt für die
professionelle Fusspflege
bei Ihnen zu Hause



Jana Tajbosova
Dipl. Kosm. Fusspflegerin

Terminvereinbarung

www.janasfusspflege.ch

Telefon und Whatsapp:
078 228 80 00

E-mail:
tajbosovajana@gmail.com

dorfbliitz

WIE EIN BLITZ IM
DORF – SO WIRKT
IHR INSERAT AUF
UNSEREN SEITEN.

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder
redaktion@dorfbliitz.ch



MALERZIMMERMANN

Machen Sie Ihr Zuhause einzigartig!

Gerlisbergstrasse 29
8303 Bassersdorf
044 836 69 25
079 190 40 40

info@malerzimmermann.ch
malerzimmermann.ch



SCAN ME

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehricht- Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof

Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55



admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf

Geliebte Haustiere

Informiert im Alter



Tiere spielen eine wichtige Rolle. Besonders für ältere Menschen. Seien es die Etagen-Katzen in Pflegeheimen, der Vierbeiner oder die Wellensittiche im privaten Zuhause – sie alle tun den Menschen gut. Tiere haben erwiesenermassen seelisch und körperlich einen positiven Einfluss auf das Wohlergehen vieler Seniorinnen und Senioren. Das bestätigt auch eine Umfrage des Schweizer Tierschutzes STS. Oftmals ist das Tier der ständige Begleiter und nimmt eine wichtige

Stelle im Leben eines älteren Menschen ein. Tiere spenden Freude und Trost. Der Umgang mit ihnen bringt Abwechslung in den Alltag, schafft Strukturen und ergibt eine sinnvolle Aufgabe. Regelmässige Spaziergänge mit dem Hund fördern zudem die Gesundheit.

Doch was wird aus dem Wunsch, mit dem geliebten Haustier alt zu werden, wenn die Gebrechlichkeit zunimmt, das Gehen immer mehr Mühe bereitet und die nötige Tierbetreuung

schwerfällt? Akut werden die Probleme bei einem plötzlichen Spitalaufenthalt oder wenn sich abzeichnet, dass ein Umzug in ein Pflegeheim unumgänglich ist. Das stellt viele ältere Menschen vor grosse Schwierigkeiten, die sie oft nicht allein bewältigen können.

Wertvolle Unterstützung bietet in diesen Fragen die Fachstelle Grizzly des Schweizer Tierschutz STS an. Sie steht Seniorinnen und Senioren sowie Mitarbeitenden von Alters- und Pfl-

geheimen mit Rat und Tat zur Seite. Dazu zählt neuerdings auch die Hilfe bei der Vermittlung von externen Hundespaziergänger/-innen. Kontakt und weitere Informationen unter www.tierschutz.com/grizzly.

Brigitte Meier-Schmid
Redaktionsteam
«Informiert im Alter»

KOSTENLOSE LAUBENTSORGUNG

In den Monaten Oktober und November kann das herbstliche Fall-Laub mit den üblichen Grüngutabfuhrren gratis entsorgt werden.

Erste Möglichkeit: Im transparenten Spezialplastiksack

Am Schalter der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus C kann ein mehrfach verwendbarer, transparenter Plastiksack (zirka 200 Liter) zum Preis von Fr. 2.50 bezogen werden. Dieser darf mit reinem Fall-Laub bis zu einem Gewicht von maximal 20 Kilogramm gefüllt werden. Der gefüllte Sack kann an den Grüngutabfuhrdaten offen an die üblichen Orte gestellt werden. Er wird geleert und zur Wiederverwendung zurückgelegt.

Zweite Möglichkeit: In offenen Behältern

Offene Behälter können – gleich wie Säcke – bis maximal 20 Kilogramm ausschliesslich mit reinem Fall-Laub gefüllt und an den Grüngutabfuhrtagen bereitgestellt werden.

Für alle übrigen Grün- und Gartenabfälle gilt die gewohnte Entsorgung und Gebührenpflicht mit Vignetten.

Abteilung Bau + Werke

Todesfälle in der Praxis

Aufwendiger als gedacht

Der Tod ist auch heute noch weitgehend ein Tabuthema – wer spricht schon gerne darüber?

Viele wissen zwar, dass man vorsorgen sollte, schieben das wichtige Thema dennoch schon seit Jahren vor sich her. Wer zu Lebzeiten keine Vorkehrungen trifft, hinterlässt viele offene Fragen und oftmals auch überlastete Hinterbliebene.

Was ist zu tun im Todesfall?

Wenn jemand verstirbt, ist viel zu tun: Der Todesfall ist innert zwei Tagen beim Bestattungsamt anzumelden, die Beerdigung ist zu organisieren und der Wohnsitz sollte geräumt und gereinigt werden. Zudem sind viele administrative Aufgaben zu erledigen: Urkunden müssen bestellt, Banken benachrichtigt, Verträge und Versicherungen gekündigt, die Post bearbeitet und die Rechnungen bezahlt werden. Eine Steuererklärung per Todestag und ein Inventarfragebogen sind ebenfalls einzureichen. Im Kanton Zürich werden für diese Aufgaben durchschnittlich 100 Stunden aufgewendet – verteilt über ein Jahr.

Wer erledigt diese Aufgaben?

Wurde zu Lebzeiten kein Testament verfasst, ermitteln Ämter im Todesfall die nächsten Verwandten. Dies



können Ehepartner, Kinder, Geschwister, Nichten, Cousinsen oder gar deren Kinder sein. Sie bilden rechtlich eine Erbengemeinschaft. Nicht nur erben sie das Vermögen, sie sind auch dazu verpflichtet, die rund 100 Aufgaben zu erledigen. Sind keine Verwandten vorhanden oder sind diese nicht in der Lage, die Aufgaben auszuführen, gibt es kein Amt, welches diese übernimmt.

Weder die KESB noch das Notariat, Bezirksgericht oder sonstige Ämter sind für die Aufgaben im Todesfall zuständig.

Wurde zu Lebzeiten ein Testament verfasst, muss dieses im Todesfall an das Bezirksgericht eingereicht werden. Die eingesetzten Erben – dies können Personen oder auch Hilfswerke sein – sind nun verpflichtet, sämtliche Aufgaben, die mit dem Todesfall verbunden sind, zu erledigen. Wenn beispielsweise ein Tierheim testamentarisch als Alleinerbin eingesetzt

wurde, ist dieses auch für die Erledigung aller Aufgaben zuständig.

Wer teilt das Erbe?

Im Kanton Zürich gibt es kein Amt, welches vorgibt, wer wieviel erbt. Denn die Erbteilung ist im ganzen Kanton Zürich Sache der Erben. Die Erbteilung untersteht somit keiner amtlichen Kontrolle. Die Verteilung des Erbes führt aus diesem Grund oft zu langwierigen Konflikten, die hohe Gerichtskosten verursachen können.

Um dies zu verhindern, empfehlen Zürcher Rechtsfachleute die Beauftragung eines Willensvollstreckers.

Was macht ein Willensvollstreckter?

Ein klassischer Willensvollstreckter, wie z.B. eine Bank oder ein Anwalt, kümmert sich um die finanziellen Aufgaben. Er reicht die Steuererklärung ein, bezahlt Rechnungen und nimmt die Erbteilung vor. Die übrigen Aufgaben, wie die Organisation der Beerdigung, die Wohnsitzauflösung sowie die Vertragskündigungen müssen dennoch durch die Erben selbst

erledigt werden. Der Willensvollstreckter kann nur zu Lebzeiten mittels Testament beauftragt werden – nach Eintritt des Todes ist dies nicht mehr möglich. Im Todesfall erhält der Willensvollstreckter vom Bezirksgericht ein «Willensvollstreckerverzeugnis». Dank dieses Zeugnisses kann er – unabhängig von Vollmachten – seine Tätigkeiten aufnehmen.



Das neue Erbrecht

Was ändert sich ab 2023?

Das aktuelle Erbrecht stammt aus dem Jahr 1912. Seither wurde es nur punktuell angepasst. Der Gesetzgeber hat entschieden, dass es den heutigen Familienmodellen und Lebensumständen nicht mehr gerecht werde. Mit dem neuen Erbrecht werden u.a. die testamentarisch angeordneten Pflichtteile reduziert und der Anteil des Nachlassvermögens, über welchen frei verfügt werden kann, erhöht. Somit erhalten Patchwork-Familien und unverheiratete Paare mehr Spielraum. Diese grössere Verfügungsfreiheit kommt aber nicht automatisch zum Zug, denn sie muss zu Lebzeiten mittels Testament oder Erbvertrag genutzt werden.

VERANSTALTUNGEN ZUR TODESFALLREGELUNG

Das neue Erbrecht ab 2023 und die wichtigsten Massnahmen, die jede Person frühzeitig treffen sollte

Die Winterthurer Dimovera Nachlasstreuhand GmbH veranstaltet kostenlose Anlässe rund um die selbstbestimmte Vorsorge für den Todesfall. Dimovera möchte den Einstieg in die Vorsorge-Thematik erleichtern und bietet eine "Infoveranstaltung" für Personen mit Kindern und einen "Fachvortrag" für Personen ohne Kinder an.

Denn die Vorsorge unterscheidet sich bei diesen beiden Gruppen grundlegend in vielen Punkten. Instrumente wie **Testament, Erbvertrag und Willensvollstreckung** werden auf verständliche Weise erklärt. Zudem wird auf die **Erbteilung im Kanton Zürich** eingegangen und aufgezeigt, welche typischen Fehler in der Praxis häufig begangen werden.

Schweizweit tritt am 1. Januar 2023 das neue Erbrecht in Kraft. Unabhängig vom Datum der Erstellung des Testaments oder Erbvertrags, findet das neue Gesetz Anwendung auf alle Personen, welche ab dem Jahr 2023 versterben. Bei beiden Veranstaltungen wird auf **das neue Erbrecht eingegangen**. Anhand praktischer Beispiele wird erklärt, welche neuen Möglichkeiten Sie dank der Revision haben und wie Sie diese zu Lebzeiten nutzen können.

Die Veranstaltungen sind kurzweilig, kostenlos und alle sind herzlich willkommen.

INFOVERANSTALTUNGEN

«7 Dinge, die Sie vor dem Todesfall vorbereiten sollten und das neue Erbrecht 2023»

Für Personen mit direkten Nachkommen (Kindern)

Veranstaltungsdaten:

- **NÜRENSDORF:**
Schloss-Saal, Neuhofstrasse 1, 8309 Nürensdorf:
Donnerstag, 13. Oktober 2022, von 14 - 15.30 Uhr
- **BÜLACH:**
Stadthalle, Allmendstrasse 8, 8180 Bülach:
Freitag, 7. Oktober 2022, von 14 - 15.30 Uhr

FACHVORTRÄGE

«Damit mein letzter Wille zählt – Was ich vorsorglich beachten muss, wenn ich keine Kinder habe»

Für Personen ohne direkte Nachkommen (Kinder)

Veranstaltungsdaten:

- **NÜRENSDORF:**
Schloss-Saal, Neuhofstrasse 1, 8309 Nürensdorf:
Donnerstag, 13. Oktober 2022, von 10 - 11.30 Uhr
- **BÜLACH:**
Stadthalle, Allmendstrasse 8, 8180 Bülach:
Freitag, 7. Oktober 2022, von 10 - 11.30 Uhr

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis spätestens zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn an unter Tel. 052 243 00 00 oder online unter www.dimovera.ch/veranstaltungen. Auf der Webseite finden Sie zudem eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Themen sowie weitere Veranstaltungsdaten. Gerne steht Ihnen das Team von Dimovera für Auskünfte zur Verfügung. Die Referentin und Dimovera-Geschäftsführerin C. Soncini freut sich über Ihre Teilnahme.

Über Dimovera Nachlasstreuhand GmbH

Dimovera ist u.a. offizielle Partnerin von Pro Senectute Kanton Zürich. Das 15-köpfige Team hat sich auf die Vorbereitung und Umsetzung der Aufgaben (Willensvollstreckungen) im Todesfall spezialisiert. Dank über 300 bearbeiteten Todesfällen verfügt Dimovera über ein fundiertes Fachwissen und die nötige Erfahrung. Das Treuhandbüro arbeitet mit viel Herz, ist sozial eingestellt und im ganzen Kanton Zürich sehr gut mit Ämtern vernetzt.

Im Gegensatz zu klassischen Willensvollstreckern erledigt Dimovera nach Eintritt des Todes alle Aufgaben, die anfallen: Von den Sofortmassnahmen, der Organisation der Beerdigung, der Auflösung des Wohnsitzes, dem Administrativen bis hin zur Erbteilung, koordiniert das Treuhandbüro – falls gewünscht – alles.

Dimovera Nachlasstreuhand GmbH, Oberer Graben 2, 8400 Winterthur
Tel. 052 243 00 00, info@dimovera.ch, www.dimovera.ch

Die Referentin:



Corina Soncini



Cordon Bleu Woche

25. - 29. Oktober 2022 jeweils am Abend

Verschiedene Kalbs Cordon Bleus,
1 Vegi Cordon Bleu und
zusätzlich eine kleine Auswahl
an À La Carte Gerichten.

Wir freuen uns auf Sie,
Ihre Gastgeber, Sabine & Pascal Jacky



Restaurant Auenstube S. & P. Jacky
Wiesenweg 1 | 8303 Bassersdorf
044 836 66 35 | www.auenstube.ch

CHLAUSMÄRT BASSERSDORF

Samstag, 3. Dezember 2022
11.00 - 19.00 Uhr

**- grosser weihnachtlicher Märt, inkl. Ponyreiten,
Kinderkarussell, Samichlaus und vieles mehr...**

Anfragen & Anmeldungen an:
chlausmaert.bassersdorf@gmail.com

Freie Plätze

**Naturschutz
Bassersdorf
Nürens Dorf
Brütten**

**Wir suchen
Vorstandsmitglieder
und/oder
Unterstützung ausser-
halb des Vorstandes**

Für folgende Tätigkeiten
Flyer verteilen
Protokolle schreiben
Organisation von Anlässen
Exkursionen
NBN Kids Exkursionen
Sommerlager
Mithilfe bei Versand
Mitgliederwerbung
Administrative Arbeiten

**Mitdenken und Mitge-
stalten im Team ist uns
wichtig und macht Spass
und dies zugunsten der
lokalen Natur.**

Bei Interesse kontaktieren
Sie unsere Präsidentin
Beatrice Tschirky
auf info@nbn.ch
oder 079 763 80 44

**Besuchen Sie unsere
Ausstellung in Bassersdorf**

Wintsch-Tonercode AG | Winterthurerstrasse 9
8303 Bassersdorf | Telefon 043 266 20 30
info@tonercote.ch | www.tonercote.ch

Austauschwannen



Bade- und Duschwannen ersetzen ist
die seit vielen Jahren bewährte Reno-
vation. Die alte Ab- und Überlaufgarnitur
wird in jedem Fall ersetzt. Die Wandplat-
ten bleiben bestehen.

Türe in best. Badewanne



Der nachträgliche Einbau einer Türe in die
bestehende Badewanne ermöglicht einen
sicheren Ein-/Ausstieg. Einfacher Einbau
ohne Schmutz innert 5-7 Stunden.

Schlagstellen-Reparaturen



Schlagstellen Reparaturen an emailier-
ten Stahl und Acryl Bade-/Duschwannen
sowie an Waschbecken.

Antirutsch-Beschichtung



Orip ist die führende und Bfu zertifizierte
Anti Rutsch Beschichtung für alle Nass
bereiche.



Weitere Sanitär-Apparate für Ihr neues Bad
finden Sie unter www.tonercote.ch

Optik B^{AG}

Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch

**Ihr gutes Sehen liegt
uns am Herzen!
Ihr Optik B Team**



Die Durchführung der Gemeindeversammlung vom 13. September erfolgt zum ersten Mal in Anwesenheit des im März neu gewählten Gemeinderates. (rh)

Zustimmung zu beiden Geschäften

Neue IT-Infrastruktur für Schule warf bezüglich Kosten Fragen auf

von Reto Hoffmann

Ja zur Beschaffung einer neuen IT-Infrastruktur für die Schule Bassersdorf als Vorberatung zuhanden der Urnenabstimmung und ein Ja zur Kreditabrechnung der Sanierung Hallenbad und Turnhalle Geeren.

An der Gemeindeversammlung vom 13. September erschienen 114 Stimmberechtigte, um über die beiden traktandierten Geschäfte zu beraten. Durch die Versammlung führte zum ersten Mal Gemeindepräsident Christian Pfaller. Bereits zu Beginn stellte er in Bezug auf die eher bescheidene Präsenz der Anwesenden die Frage: «Wie wäre es, wenn jeder und jede von Ihnen zur nächsten Gemeindeversammlung eine Begleitperson mitnimmt?»

Uneins über hohe IT-Kosten

Zu reden an diesem Abend gab vor allem die Kreditgenehmigung zur Beschaffung von IT-Infrastruktur für die Schule, um den Lehrplan 2021 zu erfüllen. Dies allerdings nur in der Vorberatung. Darüber befinden müssen die Stimmberechtigten am 27. November an der Urne. Dabei geht es

um die Bewilligung von 200 000 Franken für die Beschaffung von IT-Infrastruktur, einmalige Projektkosten von 150 000 Franken, sowie jährliche wiederkehrende Mehrkosten von 370 000 Franken.

Hans Stutz, Gemeinderat und Vorsteher des Ressorts Bildung, versuchte die Anwesenden eindringlich von der Wichtigkeit dieses Antrages zu überzeugen. «Für die 1320 Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und den Lehrkörper ist dies ein wichtiges Geschäft. Unsere Kinder kommen schon viel früher als im Kindergarten mit digitalen Medien in Kontakt. Die Schule hat den Auftrag, sie neben dem analogen auch im digitalen Bereich zu begleiten».

Überschreitungen befürchtet

Brisant ist, dass die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) in ihrem Abschied die Ablehnung an der Urne empfiehlt. Ein Dorn im Auge sind ihr die jährlich wiederkehrenden Kosten, die nicht umfassend belegt und dokumentiert

sein, was Kostenüberschreitungen befürchten lasse, so RGPK-Präsident Lukas Müller. Die Stimmberechtigten sahen jedoch die Notwendigkeit für diese Beschaffung, da Bassersdorf gegenüber anderen Gemeinden ohnehin einige Jahre hinterherhinkt. Sowohl ein Rückweisungsantrag als auch ein Änderungsantrag, welcher die Beschaffung von Geräten für den Kindergarten aus dem Projekt streichen wollte, wurden abgelehnt. Mit 87 Ja- zu 17 Nein-Stimmen wurde die Vorlage überwiesen.

Der Schulpräsident zeigte sich im Nachgang der Gemeindeversammlung sehr erfreut über das gute Ergebnis. «Trotz Kritik werden wir die Vorlage so an die Urne bringen. Wir sind überzeugt, dass das vorliegende Projekt alle Voraussetzungen erfüllt», meinte er. «Damit die Kosten nicht aus dem Ruder laufen, werden wir ein striktes Projektcontrolling aufziehen», versprach Stutz.

Lukas Müller lässt sich im Nachgang wie folgt zitieren: «Wie zahlreiche Voten an der Gemeindeversammlung gezeigt haben, wird die Sorge der RGPK um eine allfällige Überschreitung der Kosten breit geteilt. Die Kommission steht mit dem Gemeinderat in Kontakt und prüft die von Hans Stutz in Aussicht gestellten

Vorschläge, wie bei den langfristigen Kosten griffige Kontrollmechanismen etabliert werden können.» Ob die RGPK bei der Urnenabstimmung eine positive oder negative Empfehlung abgeben wird, liess er offen.

Blick nach vorne

Anschliessend ging es um die Genehmigung der Kreditabrechnung der Sanierung Hallenbad und Turnhalle Geeren, welche mit einer massiven Kreditüberschreitung von fast 25 Prozent abschloss. Verschiedene Umstände hätten dazu geführt, erklärt Selina Stampfli, Gemeinderätin und Mitglied der Baukommission. Auch für Gemeinderat und Baukommission sei dies «sehr unbefriedigend ...das war keine Meisterleistung». Entsprechend seien Lehren für zukünftige Projekte gezogen worden. Die RGPK empfahl, den Antrag anzunehmen. Das Geld sei ausgegeben und man könnte dem Gemeinderat mit der Ablehnung zwar eine Ohrfeige erteilen, doch ohne Auswirkungen, erklärt Lukas Müller. «Wichtig ist es jetzt, es bei zukünftigen Projekten besser zu machen, so bei der anstehenden Sanierung des Schulhauses Geeren». Die Stimmberechtigten folgten mit wenigen Gegenstimmen dem Antrag des Gemeinderates. ■

«Damit die Kosten nicht aus dem Ruder laufen, werden wir ein striktes Projektcontrolling aufziehen»



Fit von Kopf bis Fuss!

Daniela Fröh

bewegt effizient • individuell • persönlich

Motivierendes Gruppen-Training zur Prävention und Rehabilitation mit medizinischem Aspekt



- Ganzkörper-Training mit Pilates
- Rücken Haltung Beckenboden
- Bauch Beine Po
- Yoga
- Personal Training



Bewegungspädagogin BGB/Dipl. Fitness-Instruktorin
Bungertstube • 8303 Bassersdorf • 079 307 19 19
www.gym-daniela-frueh.ch **Krankenkassen anerkannt!**



holico

Lösungen für ein Arbeitsleben ohne Spannungen

Gerne helfe ich Ihnen bei

- Führungsschwierigkeiten
- Neuorientierungen
- Mobbing-Problemen
- Fehlender Work Life Balance
- Jobverlustängsten
- Akzeptanz- und Gleichwertigkeitsproblemen
- Schwierigen Gesprächsführungen

Damit im Team und den Vorgesetzten alles wieder ins Lot kommt.

Liselotte Hofmann Coach SCA – Betriebliche Mentorin EFA
www.holico.ch hofmann@holico.ch Tel. 079 506 52 45

für's Elektrisch...



elektro
neuhaus

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49

elektroneuhaus.ch

EKZ Eltop

Nachhaltig ist es,
E-Mobilität mit Solar-
energie zu kombinieren.

Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
ICT-Services
Gebäudeautomation

EKZ Eltop AG
Filiale Bassersdorf
Branziring 2
8303 Bassersdorf
058 359 45 40
bassersdorf@ekzeltop.ch

Jetzt kostenlos beraten lassen

reformierte kirche breite

Unterhaltungsnachmittag Brütten

Ein Alpsommer mit Ziegen

Reinhard Böni aus Grindelwald ist ein begnadeter Erzähler. Er gibt uns einen Einblick in den Lebensraum und die Lebensweise der betroffenen Menschen und der atemberaubenden Natur. Mit seinem neuen Bildervortrag über die Ziegen entführt er uns nicht nur mit Bildern und Geschichten in den Alpenraum, sondern bringt auch frischen Ziegenkäse mit zum Probieren.

Donnerstag, 13. Oktober
14.00 Uhr, Gemeindesaal Brütten

Für den Fahrdienst melden Sie sich bitte bei
Annette Wälti, Tel. 052 345 24 16



Zvieri-Kino



«Ich bin dann mal weg»
Hape Kerkeling nimmt sich nach
diversen gesundheitlichen Problemen eine
Auszeit und pilgert auf dem
Jakobsweg. Eine unterhaltsame Komödie
mit Tiefgang, die ebenso Stoff zum
Lachen wie zum Nachdenken bietet.

Sonntag, 23. Oktober
um 14.00 Uhr
Zentrumsbau Nürensdorf,
Saal, 3. Stock

Im Anschluss wird ein Zvieri offeriert.
Wir bitten um Anmeldung bei Evelina Els:
Telefon 044 836 92 64
evelina.els@ref-breite.ch

Aktion Weihnachtspäckli

Auch in diesem Jahr sind wir wieder bei der Aktion Weihnachtspäckli mit dabei und sammeln gemeinsam mit Jugendlichen Päckli und Produkte für armutsbetroffene Menschen in Osteuropa.

Sammeltag Bassersdorf:
Samstag, 29. Oktober von 9.00 bis 16.00 Uhr
auf dem Dorfplatz Bassersdorf

Sammeltag Nürensdorf:
Samstag, 5. November von 9.00 bis 15.30 Uhr
vor dem Volg in Nürensdorf

Mehr Infos auf unserer Homepage:
www.ref-breite.ch





Sind an der Herrichtung des «Löwen» beteiligt (v.li.): Nicolas Felber, Christoph Isler, Gabriele Bauer und Sandra Riklin. (Bilder Reto Hoffmann)

Im Löwen kehrt neues Leben ein

Schon bald bewohnen ukrainische Flüchtlinge das Hotel im Zentrum

von Reto Hoffmann

Im Hotel und Restaurant Löwen im Zentrum soll nach rund zwei Jahren Leerstand wieder Betrieb herrschen. Der Besitzer Stefan Wasik hat der Gemeinde das denkmalgeschützte Gebäude als Unterkunft für ukrainische Flüchtlinge temporär überlassen.

Mit dem Hotel-Restaurant Löwen am Kreisel, welches verwaist war, nachdem der letzte Pächter vor zwei Jahren ausgezogen ist, konnte eine ideale Unterkunft für ukrainischen Flüchtlinge gefunden werden. Der Besitzer Stefan Wasik, der selbst Wurzeln in Osteuropa hat, überlässt der Gemeinde aus Solidarität das Gebäude zur vorübergehend Nutzung als Flüchtlingsunterkunft unentgeltlich. «Für die Gemeinde ist das ein absoluter Glücksfall», sagt Christoph Isler, Gemeinderat des Ressorts Soziales. «Die Gemeinden stehen momentan vom Kanton stark unter Druck, die Kontingente für die Aufnahme von ukrainischen Kriegsflüchtlingen zu erfüllen», so Isler.

Derzeit leben rund 60 ukrainische Flüchtlinge (vorwiegend Frauen und



Das ehemalige Steakhouse, derzeit noch als Zwischenlager für die neuen Kühlschränke genutzt, soll später als Gemeinschaftsraum den Bewohnern dienen.

Kinder) in der Gemeinde. Mit dieser Unterbringungsmöglichkeit können 20 bis 30 Personen aufgenommen werden. «Es ist für uns eine Win-win-Situation. Stefan Wasik muss das Gebäude nicht leer stehen lassen und die Gemeinde hat eine Möglichkeit zur Unterbringung gefunden».

Räume instand gestellt

Genutzt werden sollen dafür die dreizehn Gästezimmer sowie Teile des früheren Steakhouse und der Bar im Obergeschoss. Derzeit wird die Lo-

kalität instand gesetzt und die Zimmer möbliert. Die entsprechenden Arbeiten sind schon weit fortgeschritten, wie der dorfblitz bei einem Augenschein sehen konnte. Doch um ein zwei Jahre lang leerstehendes Gebäude wieder in Schuss zu bringen, ist einiges zu tun, sagt Nicolas Felber, Abteilungsleiter Soziales + Alter, welcher die Inbetriebnahme vor Ort koordiniert. «Zuerst mussten die Räume gründlich gereinigt werden und auch gewisse Instandstellungsarbeiten bei den Elektro- und Sanitär-

anlagen mussten ausgeführt werden.» Danach konnte es an die Einrichtung der Zimmer und Gemeinschaftsräume gehen.

Kirche unterstützt

Dabei erhält die Gemeinde grosse Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Breite. Koordinatorin Sandra Riklin erzählt: «Wir sind überwältigt, wie gross die Solidarität in der Bevölkerung für die ukrainischen Kriegsflüchtlinge ist. Fast täglich werden uns Möbel und Haushaltgegenstände angeboten, welche unser Team von Freiwilligen, mit Unterstützung von Ukrainern, welche schon hier in Bassersdorf leben und Asylbewerbenden aus dem Dorf, bei den Spendern abholt. Von Betten, Schränken, Tischen, über Küchengeräte und Kleider haben wir vieles unentgeltlich erhalten.» Lediglich einige wenige Sachen wie etwa Kühlschränke oder Vorhänge für die Zimmer mussten neu beschafft werden, wie Felber ergänzt. «So sind wir zuversichtlich, dass wir in wenigen Tagen bereit sind, die zusätzlichen Flüchtenden bei uns willkommen zu heissen und ihnen ein zweckmässiges temporäres neues Zuhause bieten können.» ■



Bis jetzt gleicht der Kreisels an der Dietlikonerstrasse eher einer zufällig entstandenen Aufschüttung. (rh)

Die (zu) naturnahen Kreisel

Einheimische Pflanzenwelt sorgt für Diskussionen

von Tobias Jäger/
Susanne Gutknecht

Im Moment geben die Bassersdorfer Kreisel zu reden. Beim dorfblitz treffen Mails von Personen ein, die sich über die «tristen und verwahrlosten Kreisel» aufregen. Anscheinend wird das Konzept der Fachkommission Landwirtschaft + Natur von der Bevölkerung nicht getragen.

Momentan geben die beiden Verkehrskreisel in Bassersdorf zu reden. Die Bevölkerung regt sich auf über verwahrloste Kreisel, spricht von «Schandflecken» für Bassersdorf und «unwürdige, verwahrloste Flecken».

Seit einiger Zeit ist der im Jahr 2012 umgebaute Zentrumskreisel kaum mehr zu erkennen. Heimische Pflanzen überwachsen den wichtigen Verkehrsteiler scheinbar ungehindert und die ansonsten weitherum als gepflegt und bemerkenswert geltende Bassersdorfer Grün- und Blumenpracht – wie dem Altbach entlang – wird an diesen zwei Orten wenig Rechnung getragen. Warum vegetieren die Kreisel anscheinend ungepflegt vor sich hin?

Bis 2012 wurde der Zentrumskreisel jeweils mit fremdländischen, farbenfrohen Pflanzen und Blumen geschmückt, welche jedoch nicht winterfest waren. Die Pflege und Instandstellung kostete die Gemeinde jährlich einen tiefen, fünfstelligen Betrag. Eine nachhaltige Verschönerung des Zentrumskreisel wurde Ende 2018 von der Fachkommission Landwirtschaft + Naturschutz beantragt. Durch Sträucher, Stein- und Holzhaufen sollte ein neues Raumbild entstehen. Der Gemeinderat stimmte diesem Antrag zu. Mit der Umsetzung dieses naturnahen Konzepts konnten die jährlichen Unterhaltskosten substantiell reduziert werden.

Naturbepflanzung als Vorbild

Das Bestreben ist, die Grünflächen, auch im nahen Umfeld von Kreiseln, mit überwinterungsfähigen und möglichst trockenresistenten, einheimischen Pflanzen zu beleben. Die Gemeinde will mit dieser Art der Naturbepflanzung eine Vorbildfunktion einnehmen, um auch Private anzuregen, ihr Gartenumfeld so zu gestalten. Die heissen und trockenen Sommer oder die jährliche Fasnacht setzen den Pflanzen jedoch zu. Entsprechend wirkt die Bepflanzung zurzeit eintönig und verwildert. ■

«EIN ÜBERAUS HÄSSLICHER STEIN DES ANSTOSSES»

Franz Wyss reichte am 10. August eine Anfrage gemäss Paragraph 17 des Gemeindegesetzes ein. Er lobte, dass die Strassen und Plätze gut unterhalten seien und der Blumenschmuck an der Winterthurerstrasse «Gottseidank nicht ein Opfer der Sparanstrengungen geworden sind». Was ihn jedoch definitiv stört, beschreibt er so: «Ein überaus hässlicher Stein des Anstosses ist aber der neue Kreisel bei der Dietlikonerstrasse. Das Unkraut wächst und die beiden lottrigen Stühle sind ein wahrer Graus.» Er wollte daraufhin vom Gemeinderat wissen, wer für den Unterhalt zuständig sei und wann der Kreisel «endlich richtig bepflanzt und unterhalten» werde.

Der Gemeinderat liess in seiner Antwort wissen, dass für die technische Ausführung der Kanton zuständig sei und auch verfügt habe, dass zur Vermeidung von Sichtbezügen und Blendwirkungen das Innere aufgeschüttet werden solle. Da die Gemeinde Bassersdorf jedoch eine höhere ökologische Qualität wünschte, sei sie jetzt für Unterhalt und Pflege zuständig. Man habe auf weitere Gestaltungselemente bewusst verzichtet, also Sträucher, Trockenmauern oder künstlerische Elemente, um die Kosten tief zu halten. Die Begrünung mit Magerrasen und einer Wildblumenwiese sei jedoch aufgrund der Trockenheit und Hitze noch nicht abschliessend und müsse allenfalls nochmals ausgetragen werden. (sg)



Eine grosse Bühne und viele Stände zauberten eine spannende Vielfalt auf den Dorfplatz. (um)

Kulturelle Vielfalt auf einem Platz

Vielfalt von Informationen, Vereinen, Gastronomie und Musik

von Ute Müller

Am Samstag Mitte September ging mit dem «Basi Festival» das Fest der Begegnung verschiedener Kulturen im Dorfzentrum über die Bühne. Der Anlass wurde von der Internationalen Plattform Bassersdorf (IPB) sowie der Kultur- und Bibliothekskommission (Kubiko) durchgeführt.

Das OK unter der Leitung von Jessica Lachnit, Verantwortliche Integration und Frühförderung, befasste sich schon viele Wochen im Voraus mit der Organisation und Durchführung des «Basi Festivals», welches nach 2018 nun zum zweiten Mal stattfand. Der Anlass bot Gelegenheit, fremde Kulturen mit Schweizer Brauchtum zu vergleichen und einen Einblick in kulturelle Eigenheiten und Spezialitäten zu geben und zu gewinnen.

Spontane Angebote

Nach dem Entscheid zur Durchführung des «Basi Festival» in diesem Jahr, startete die Suche nach Mitwirkenden. Potentielle Interessierte wurden direkt angeschrieben, die Werbung tat das Übrige. Viele Gruppen

meldeten sich spontan mit einem Angebot. Auch die Gesundheit kam nicht zu kurz mit dem «Luftibus», die Spitex informierte vor Ort und die Fachstelle für Altersfragen bot Beratung an. Jessica Lachnit sagt dazu: «Die Vielfalt ist erstaunlich, und das OK ist sehr stolz auf die vielen eingegangene Registrierungen».

Riesiger Marktplatz der Länder

Der Dorfplatz verwandelte sich an diesem Samstag in einen riesigen Marktplatz. Für alle war etwas dabei: Für die Kleinen gab es ein Kinder- und Bühnenprogramm, auch im Märzeltel war immer was los. Die Besucher verschafften sich einen Überblick der kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Ländern. Mal was aus Honduras probieren? Auch das Essen aus der Ukraine und der Türkei fand Anklang. Kurz gesagt – man konnte sich den ganzen Tag durch die verschiedenen Länder-Spezialitäten futtern.

Vielfältiges Bühnenprogramm

Schon am Tag zuvor wurde mit den vielen Marktständen, Zelten und Festbänken auch die grosse Bühne aufgebaut. Am Morgen startete das Bühnenprogramm um 10 Uhr mit einer Darbietung der Kindergarten-

schülerinnen und -schüler. Dann ging es Schlag auf Schlag: brasilianische Musik, Alphornklänge, verschiedene Tanzdarbietungen, Sketches zum Mitschmunzeln – auch hier eine grosse Vielfalt. Eine Besucherin sagt: «Ich finde die Vielfalt super! Viel Spass hatte ich bei dem Tango-Crash Kurs – eine tolle Idee! Und man sieht, mit wieviel Freude die einzelnen Gruppen dabei sind!»

Petrus Launen

Regenschauer waren zwar angekündigt, trotzdem fanden sich immer mehr Besucher am Festplatz ein. Bei den Platzregen zwischendurch suchten alle Unterschlupf, um es möglichst trocken zu überstehen. Darunter hatte jeweils die Gruppe zu leiden, welche dann auf der Bühne stand: Die Bühne war zwar überdacht, aber der Platz davor nicht. Aber nach dem Regen folgte jeweils die Sonne und los ging es mit weiterflanieren.

Freude an Begegnungen

Es bot sich genügend Gelegenheit, um mit den Ausstellern und Gruppen ins Gespräch zu kommen. Eine Familie meinte: «Man muss die Leute ansprechen, dann kommt man auch mit ihnen ins Gespräch. Alle freuen sich, hier dabei sein zu können und sind stolz auf ein positives Feedback». Auch die Sprache sei kein Hindernis, irgendwie könne man sich immer verständlich machen. Der Dorfplatz der Begegnung zeigte, dass verschiedene Kulturen einen Anlass vielfältig gestalten und ein gegenseitiges Kennenlernen sehr bereichernd sein kann.

Irgendwann geht auch das schönste Fest zu Ende. Um 20 Uhr begannen die Aussteller und Vereine, ihre Zelte abzubauen und den Dorfplatz wieder freizugeben. Jessica Lachnit und ihr OK-Team waren froh, dass alles reibungslos verlaufen ist und auch glücklich, dass das «Basi Festival» entsprechend vieler Aussagen als sehr positiv wahrgenommen wurde. Gemeinderätin Selina Stampfli bedankte sich zum Abschluss beim OK für den grossen Einsatz, der ein Gelingen des «Basi Festivals» erst möglich gemacht habe. ■

«Ich finde die Vielfalt super!
Viel Spass hatte ich bei dem
Tango-Crash Kurs – eine tolle
Idee!»

Projekt Unterdorf: Baubewilligung abgelaufen

Gründe bleiben im Dunklen

von Reto Hoffmann

Die Hoffnung, dass auf der Grundstückbrache an der Ecke Klotener-/Opfikerstrasse bald etwas Neues entsteht, schwindet weiter. Wie die Gemeinde bekanntgab, ist die entsprechende Baubewilligung nach drei Jahren abgelaufen.

Das geplante Projekt von Bauherr Urs Brunner ist um ein Kapitel reicher. Nach zahlreichen baulichen Hürden, unter anderem auch wegen Bachabstandsgrenzen (Auflagen des Kantons zum Hochwasserschutz), wurde nach rund acht Jahren im Juli 2019 die Baufreigabe und Baubewilligung erteilt.

Die Gründe, warum in dieser dreijährigen Frist bis Ende August nicht mit der Realisierung begonnen wurde, bleiben bis heute im Dunkeln. Sowohl von Seiten der Gemeinde,

welche sich noch im Juli im dorfblitz zuversichtlich gezeigt hatte, hält man sich bedeckt, als auch vom involvierten Architekten, welcher Brunner seit Jahren mit Unterbrüchen begleitete. Er möchte sich nicht mehr öffentlich dazu äussern. Nur so viel: es seien Abklärungen im Gang. Im Klartext heisst das, falls das Projekt noch realisiert werden sollte, bräuchte es eine neue Baubewilligung. Diese müsse rasch eingereicht werden, solange bei den zuständigen Stellen alles noch präsent sei, meint der Architekt.

Ein weiteres Detail: Mit der Baufreigabe wurde die Parzelle mit elf Parkplätzen gegenüber der Dennerfiale Urs Brunner im Rahmen des Gestaltungsplanes von 2008 von der Gemeinde übertragen mit der Auflage, dort einen öffentlichen Park zu errichten. Da diese Parkplätze nicht mehr im Besitz der Gemeinde sind, wurden die Parkingmeter abmontiert und somit darf dort nicht mehr parkiert wer-

den, da es sich neu um Privatgrund handelt. Ob Brunner diese Parzelle weiterhin für öffentliche Parkplätze zur Verfügung stellen wird, bis dort ein Park entsteht, ist offen. Wäre das der Fall, müsste er auch dafür ein Bewilligungsgesuch einreichen.

Inzwischen hat Brunner ein weiteres Baugesuch eingereicht an der Obstgartenstrasse. An seinem Wohnort soll ein Neubau eines Mehrfamilienhauses entstehen mit 14 Wohnungen und einer Tiefgarage. ■



Diese Parkplätze sind neu auf Privatgrund von Urs Brunner. (rh)

Kantonsrat lehnt Postulat «Südümfahrung» ab

Realisierung einer Entlastungsstrasse wird immer unwahrscheinlicher

von Reto Hoffmann

Das Verdikt ist klar: Eine Umfahrung Süd, welche Bassersdorf vom täglichen Verkehrstau entlasten sollte, wird wohl nie Realität. Der Kantonsrat hat Ende August ein entsprechendes Postulat des Bassersdorfer EDU-Kantonsrates Thomas Lamprecht abgelehnt.

Mit dem Postulat sollte der Regierungsrat aufgefordert werden zu prüfen, ob die Umfahrung Bassersdorf Süd wieder in die Teilrevision des kantonalen Richtplans aufgenommen werden kann. Der Regierungsrat hatte dies im Sommer 2021 in seinem Entscheid

zur Ablehnung empfohlen (der dorfblitz berichtete). Bereits Anfang Jahr hatte sich der Regierungsrat auch kritisch gegen eine Petition der IG Basi und verschiedenen Ortsparteien geäussert.

Linke Mehrheit dagegen

In Zusammenhang mit dem Bau des Brüttenertunnels und der damit verbundenen Verlegung der Baltenswilerstrasse sah man eine Chance, das Anliegen mit dieser Petition wieder auf die politische Agenda zu setzen. Dieses wurde nun vom Kantonsrat mit 84 Nein- zu 74 Ja-Stimmen abgelehnt. Die Vorlage scheiterte an der linken Mehrheit von SP, Grünen und GLP sowie der bürgerlichen Mitte. Sie sehen die Entlastungsstrasse

mehr als Belastungsstrasse, welche vor allem für die Nachbargemeinden Dietlikon und Kloten erheblich mehr Verkehr bringen würde. Auch umweltrechtlich wurde das Ansinnen kritisch beurteilt. Zum einen wegen des dortigen Grundwasserschutzes, aber auch wegen grossen Kulturlandverlustes.

Bedingungen änderten sich

Entsprechend stark für die (Wieder-)Aufnahme in den kantonalen Richtplan machte sich die FDP mit der früheren Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler. Sie führte aus, dass der Synthesebericht des Amtes für Mobilität für die Korridor-Studie zur Verlegung der Baltenswilerstrasse die «Südümfahrung kurz» empfohlen

habe, sofern die Entwicklung Bassersdorf Süd weiterhin angestrebt werde. Und das genau sei nun mit der Annahme der Revision des kommunalen Richtplanes und der revidierten Bau- und Zonenordnung geschehen. Dies seien beste Voraussetzungen, um Siedlung und Verkehr optimal zu planen. Die Rahmenbedingungen hätten sich geändert und müssten nun vom Kanton auch nochmals neu beurteilt werden, so Meier-Kobler.

Das Postulat wurde nur knapp abgelehnt, doch Initiant Thomas Lamprecht will noch nicht aufgeben. Er will das Anliegen nochmals als Kommissionsantrag einbringen, über den der Kantonsrat bei der Verabschiedung der gesamten Vorlage nächste Jahr definitiv entscheiden wird. ■

Embri Garage AG

Weil Vertrauen Sache ist.

LT1685



HONDA



PEUGEOT



CITROËN

Zürcherstrasse 50, 8424 Embrach
Telefon 044 865 01 52, www.embri-garage.ch

Zünd Elektro AG Brütten

Ihr Partner für Elektroinstallationen



Elektroanlagen
Autoladestationen
Telekommunikation
Projektierung

Brüelgasse 9 · 8311 Brütten
052 347 13 80
www.zuend-elektro.ch
bruetten@zuend-elektro.ch



- **NEU SsangYong** Vertretung
- **SUBARU** Vertretung seit 40 Jahren
- Ihr UNICAR Mehrmarkenspezialist
- Hol- und Bringservice



Wir stehen für Kompetenz, Qualität und Service!

Garage Buchmoos H.Suhner • Buechmes 4 • 8311 Brütten
www.garage-buchmoos.ch 052 345 25 77



hänni gärten

leben - geniessen - entspannen

Säntisstrasse 53
CH-8311 Brütten
+41 76 345 87 63
info@haenni-gaerten.ch
www.haenni-gaerten.ch



- Gartenbau und Umänderungen
- Spezial: Bäume fällen
- Bäume und Sträucher schneiden

www.hombberger-gartenbau.ch

Strubikonerstrasse 4
8311 Brütten
Tel. 052/345 30 08
Mobile 079/408 70 18



Türen
Fenster
Küchen
Möbel
Innenausbau

MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Dorfstrasse 18 | 8311 Brütten | Telefon 052 535 60 60 | info@my-maler.ch

Mit Freude an Farben!

my-maler.ch
regional. kundennah.



Blumen Zweerus

Gärtnerei und Blumenladen
Bachtobelstrasse 5
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 56 20

www.blumen-zweerus.ch

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 62 44



- Blumen
- Sträusse und Gestecke
- Hochzeitsfloristik
- Dekorationen
- Trauerbinderei
- Balkon und Garten

Chrysanthemen bringen Wärme, Farbe und Glücksgefühle in Ihr Zuhause. Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl.



Reifen für alle Fahrzeuge

PNEUHAUS WEGMANN

Pneuhaus Wegmann AG
8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 11 68
www.pneuhaus-wegmann.ch

Mitglied der **SWISS TYRE GROUP**
Gruppe freier Reifenfachhändler



AUFTRAGSVERGABE DRUCKERHÖHUNGS- ANLAGE

Als erste Teiletappe der Druckerhöhungsanlage wird diesen Herbst die Transportleitung Steighof bis Moos gebaut. Der Gemeinderat hat die dafür nötigen Tiefbauarbeiten an die Hofer Tiefbau AG aus Oberembrach und die Installateursarbeiten an die H.P. Hebeisen AG aus Lindau vergeben.

Gemeinderat Brütten



SENIORENREISE ALTERSFORUM BRÜTTEN

Alle Jahre wieder: Viele Seniorinnen und Senioren aus Brütten nahmen wieder an unserem traditionellen Seniorenausflug teil. Diesmal fuhr uns unser langjähriger Chauffeur Luis ins Bielerseegebiet. Unterwegs erzählten uns Luis und Claudia einiges über die Orte, an denen wir vorbeifuhren. Unvergesslich blieb den meisten wahrscheinlich, dass die Stadt Solothurn eng mit der Zahl elf verbunden ist. Sie hat elf Brunnen, elf Kirchen und Türme.

Am Bielersee sahen wir die historische St. Petersinsel und erfuhren einiges über die Halbinsel und den bekannten Philosophen Jean Jaques Rousseau, der einige Wochen zur Erholung auf dieser Halbinsel wohnte. Für ihn gab es keinen ruhigeren und schöneren Ort auf der Welt. Unser Chauffeur fuhr die weniger bekannte, aber landschaftlich schönere Strecke südlich um den Bielersee zum Winzendorf Twann. Doch wegen Umleitungen und einer Brücke, die unseren schweren Car nicht tragen konnte, mussten wir Umwege fahren und kamen deshalb leider verspätet in Twann an. Für das schmackhafte Mittagessen im traditionsreichen Restaurant Bären hatten wir deshalb etwas zu wenig Zeit, so dass wir uns beeilen mussten, um es auf das Schiff nach Biel zu schaffen. Einige von uns erreichten leider den Schiffsteg nicht mehr rechtzeitig. Dafür durften sie mit Luis im Car nach Biel fahren, wo alle sich wieder zur Weiterfahrt trafen. Während der Schifffahrt und auch im Car genossen wir die Aussicht auf den See und die umliegenden Rebberge bei schönstem Sommerwetter.

Auf der Heimfahrt via Moutier fuhren wir entlang der eindrücklichen Juragebirgskette durch unbekannte Täler und beschauliche Dörfer. Unterwegs kehrten wir in einem originellen Gartenrestaurant an einem idyllischen Fischteich ein. Zuerst versammelten wir uns für die obligaten Gruppenfotos. Dann gab es Kaffee und wer wollte, bestellte sich ein Glacé dazu. Zufälligerweise probte dort gerade ein feuchtfröhlicher Gesangsverein volkstümliche Schweizer Lieder, was einige von uns zum Mitsingen anregte.

Heimwärts ging es auf der Autobahn ohne grossen Stau und kurz nach 18 Uhr trafen wir wohlbehalten in Brütten ein. Für den nächsten Ausflug nehmen sich die Organisatorinnen Beatrice und Claudia vor, etwas mehr Zeit für Essen und Pausen einzuplanen, so dass niemand mehr ein Schiff oder ein Dessert verpassen muss.

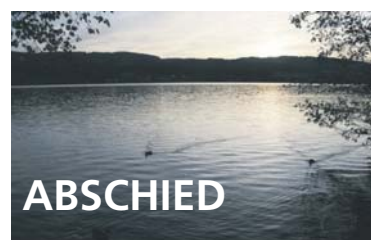
Altersforum Brütten
Beatrice Breslaw und Claudia Wobmann



KREATIV-MARKT

mit Festwirtschaft
5./6. November
10 bis 17 Uhr
Mehrzweckhalle
Brütten

Frauenverein Brütten



ABSCHIED

Susy Oesterreich
ist am 3.9.2022
verstorben.

Den Angehörigen
sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.

Gemeinde Brütten

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG



EINFACH LOSTANZEN

bewegen
interpretieren
sich ausdrücken

Kursziele

- sich nach verschiedenen Rhythmen bewegen
- die Charakteristik eines Musikstückes erkennen und tänzerisch interpretieren
- verschiedene Accessoires in die Interpretation einbeziehen
- sich sowohl allein als auch in der Gruppe ausdrücken

Voraussetzung

Für Menschen ab 60 Jahren, die Freude an Bewegung haben und bereit sind, sich auf das Experiment Tanz-Körpersprache einzulassen. Es ist keine tänzerische Vorbildung nötig, und es gibt keine Altersbeschränkung.

Zeit/Ort/Kosten

Ab 5. Oktober jeweils am Mittwoch von 10 bis 11 Uhr im Dachraum des Gemeindesaales Brütten.

Fr. 120.00 pro Teilnehmer/in für 10 Lektionen à 60 Minuten

Anmeldung

Dora Surber, Zelglistrasse 17, 8311 Brütten
079 633 64 75 oder 052 345 25 85
d.c.surber@bluewin.ch

Altersforum der Gemeinde Brütten

21 866 RUNDEN GEDREHT

Mit dem Fahrrad von Brütten nach Oslo – dank dem Pumptrack!

Der Pumptrack in Brütten hat begeistert und bewegt. Die Auswertungen des Zählsystems belegen dies eindrücklich: In den drei Wochen, in denen die Anlage in Brütten stand, wurden insgesamt 21 866 Runden gedreht. Bei einer Fahrbahnlänge von 65 Metern entspricht dies einer Strecke von 1421 Kilometern, also in etwa der Distanz von Zürich nach Oslo!

Um diese Strecke zurückzulegen verbrachte die Bevölkerung von Brütten 91 Stunden auf dem Pumptrack. Vier Tage also, an denen keine Handyakkus, dafür umso mehr Muskeln und Lungen beansprucht wurden. Schätzungsweise etwa 70 000 Kalorien wurden in den drei Wochen ungefähr verbraucht, was etwa 990 Burgern mit Softgetränk entspricht.

Gemeindeverwaltung

Kasperltheater Gigelisuppe

S'Stuck heisst: Diä verzaubert Chue

Mittwoch: 5. Oktober
14.30 Uhr in der Bibliothek Brütten

Herzlich laden wir alle Kinder ab Kindergarten zum Kasperltheater ein. Gerne dürfen die Eltern ausserhalb der Bibliothek auf ihre Kinder warten.

Wir bitten um Anmeldung bis zum Montag, 3. Oktober und freuen uns auf Euer Kommen!

S'Bibli Team

 Bibliothek Brütten



GEBURTEN

27.7.2022

Samuel Emanuel Homberger
Sohn von Stephan und
Denisa Homberger
Strubikonnerstrasse 4

21.8.2022

Elvis Ray Prader
Sohn von Michael und
Jennifer Prader
Geretwinkel 2

Den Eltern gratulieren
wir herzlich zum
Nachwuchs!

Gemeinde Brütten

GESCHWINDIGKEITSMESSUNG

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich hat auf dem Gemeindegebiet von Brütten zwei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

| | |
|---|-----------------------------------|
| Messort: | Unterdorfstrasse |
| Fahrtrichtung: | Winterthur/ Oberwil |
| Datum und Zeit der Messung: | 18.8.2022, 16.36 bis 18.40 Uhr |
| Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: | 50 Km/h |
| Gemessene Höchstgeschwindigkeit: | 75 Km/h |
| Gemessene Fahrzeuge | 231 |
| Anzahl Übertretungen: | 31 |
| Messort: | Zürcherstrasse |
| Fahrtrichtung: | Nürensdorf/ Winterthur |
| Datum und Zeit der Messung: | 2.9.2022, 16.35 bis 18.32 Uhr |
| Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: | 80 Km/h |
| Gemessene Höchstgeschwindigkeit: | 88 Km/h |
| Gemessene Fahrzeuge | 1138 |
| Anzahl Übertretungen: | 4 |

Sicherheitssekretariat Brütten



GRATULATION

WIR GRATULIEREN!

zum 91. Geburtstag

am 9. Oktober
Elisabeth Turra-Saible
Tertianum Blumenapark
Vorbachstrasse 7
8882 Unterterzen

zur Goldenen Hochzeit

am 30. September
Rita und Emil Hauser-Bräm
Alpenblick 13

Klares Ja an der Urne

Abgeändertes Projekt findet Gnade bei den Brüttenern

von **Susanne Gutknecht**

Am vergangenen Sonntag stimmten die Brüttener mit 731 Ja- gegen 226 Nein-Stimmen für das umfassende Sanierungsprojekt der Sântisstrasse. Der Stein, der Gemeinderat Peter Ball vom Herzen gefallen ist, hat man weitherum gehört.

Nach drei Anläufen hat es das Projekt Sântisstrasse nun endlich geschafft. Nachdem es bereits 2014 an der Gemeindeversammlung versenkt wurde und im November 2019 an der Urne ebenfalls deutlich abgelehnt wurde, hat es nun in der überarbeiteten Fassung

Gnade gefunden vor den Brüttener Stimmbürgern. Vergangenen Sonntag wurde der Kredit mit 76,38 Prozent der Stimmen gutgeheissen. Die Stimmbeteiligung lag bei hohen 60,76 Prozent.

Somit kann das grösste Strassenbauprojekt in Brütten nun endlich an die Hand genommen werden. Mittlerweile wird es mit 2,153 Millionen Franken veranschlagt, wurde jedoch erweitert um den Umbau der Bushaltestelle Harossen-Nord und dem Beleuchtungersatz. Auch die Bauteuerung schlägt zu Buche.

Gemeinderat Peter Ball zeigt sich erfreut über den Ausgang der Urnen-Abstimmung. «Wir haben uns auf keine Experimente eingelassen, son-



dern die Sanierung so projektiert, wie es auch die Vereine und Parteien gewünscht haben.» Sicher sei die Eliminierung des grössten Kritikpunktes aus früheren Jahren, die Verschmälerung der Sântisstrasse, der Auslöser

für das klare Ja gewesen. «Jetzt müssen wir planen, wann wir das Ganze in Angriff nehmen. Die Bushaltestelle Harossen Süd müssen wir wegen fehlendem Material bereits ins nächste Jahr schieben.» ■



Die neuen Zimmer bieten einen schönen Ausblick auf die Umgebung von Seuzach. (zvg)

Zimmer mit Weitsicht

Neubau bei Alterszentrum im Geeren eingeweiht

von Susanne Gutknecht

Ende August wurde der markante Neubau «Haus Feld» im Alterszentrum im Geeren in Seuzach feierlich eingeweiht und soll ab Ende September bezugsbereit sein für neue Bewohnerinnen und Bewohner. Das Haus Feld bietet auf vier Etagen neu 78 Zimmer.

Im März 2018 hatten die Zweckverbandsgemeinden des Alterszentrums im Geeren, Seuzach (Azig), zu der auch die Gemeinde Brütten gehört, den Baukredit über 50 Millionen Franken für die Erweiterung und Teilsanierung an der Urne bewilligt. Bereits im Juni 2019 erfolgte der Spatenstich für das Grossebauprojekt. In einer ersten Etappe wurde zum Rössli-Park hin das neue Restaurant Geerenpark realisiert, das im April 2020 seinen Betrieb aufgenommen hat.

Die Grundsteinlegung für den autarken Neubau «Haus Feld» erfolgte im Juli 2020. Der markante Neubau bietet auf vier Etagen 78 Zimmer, die als Einer- oder Zweierzimmer genutzt werden können. Die Zimmer bieten Platz, die grossen Fenster lassen nicht nur viel Licht herein, sondern erlauben auch einen Blick auf

die Umgebung. Laminatböden und Holz sorgen für eine wohnliche Atmosphäre. Der Verbindungsbau zum Haus Mitte sichert den Zugang zu den zentralen Räumlichkeiten wie Empfang, Festsaal oder des Restaurants Geerenpark.

Haus Feld festlich eingeweiht

Kurt Roth, Präsident der Azig-Betriebskommission, konnte im August rund 50 Gäste zur feierlichen Einweihung begrüssen. Er bedankte sich bei allen Beteiligten und freute sich über den gelungenen Neubau, bei dem finanziell und terminlich alles nach Plan verlaufen sei.

Der Seuzacher Gemeindepräsident Manfred Leu erinnerte an die grosse Bedeutung des Azig für die Zweckverbandsgemeinden. «Rund 170 Menschen werden hier im Alterszentrum ein schönes Zuhause finden». So vielfältig wie die Bedürfnisse der Bewohnenden, so vielfältig seien die Angebote im Azig.

Bauen unter Betrieb

«Eine spezielle Herausforderung war das Bauen unter Betrieb, mit der en-

«Unsere Bewohner verfolgten aufmerksam den Baufortschritt.»



gen Abstimmung mit dem Azig-Team klappte es jedoch bestens», erläuterte Architekt Christian Zehnder aus Sicht des Generalunternehmers. Dabei waren neben der Corona-Pandemie auch jüngste Lieferverzögerungen und Preissteigerungen zu bewältigen. «Erfreulich ist, dass viele gute Handwerker am Werk waren und wir vor allem keine Unfälle erlebten.»

Keine Provisorien

Auch aus Sicht des Azig-Geschäftsführers Urs Müller war das Bauen unter Betrieb eine grosse Herausforderung. «Zusammen sind wir den Weg durch die Bauzeit gegangen und haben festgestellt, dass wir die sinnvollste Lösung gewählt haben. Un-

sere Bewohnenden mussten nicht in auswärtige Provisorien und verfolgten aufmerksam den Baufortschritt».

Obwohl heute gefeiert werden dürfe, sei das Bauprojekt noch lange nicht abgeschlossen. Nach dem Umzug der Bewohnenden aus dem Haus Dorf ins Haus Feld folgt die anspruchsvolle Teilsanierung der beiden bestehenden Häuser. «Wir sind ein qualifiziertes Alterszentrum mit gutem Ruf – und zwar für alle Eigentümergemeinden!», sagt Müller. ■



An der Infoveranstaltung hatten die Brüttener Bevölkerung viele Ansprechpartner, um ihre Fragen über Photovoltaik anzubringen. (fw)

Ohne Sorgen zur Photovoltaik-Anlage

Grosses Interesse für SolarAction-Projekt

von Fabienne Walker

Anfangs September fand im Gemeindesaal Brütten eine Infoveranstaltung von der Gemeinde und des Vereins «Myblueplanet» statt. Ziel dieses Anlasses war es, die Dorfbevölkerung über die möglichen, schlüsselfertigen Photovoltaik-Anlagen zu informieren.

Nachdem die Region Winterthur für «SolarAction» als Pilotgebiet auserwählt wurde, hat sich der Gemeinderat Brütten entschlossen, am Projekt «SolarAction» des Vereins «myblueplanet» teilzunehmen. Das Ziel dieses Pilotprojekts ist es, bis 2024 weitere 1,5 Millionen Quadratmeter Solarpanels auf Hausdächern und Fassaden im Kanton Zürich zu installieren. Um den jeweiligen Dorfbevölkerung die PV-Anlagen von «SolarAction» zu präsentieren, werden Infoveranstaltungen für Eigenheimbesitzende durchgeführt.

Fixpreis mit allem drin

An der Veranstaltung im Gemeindesaal informierte Ina Paschen, Kampagnenleiterin von «SolarAction», und Andreas Baumgartner, Volunteer von

«myblueplanet», über das Angebot. Mit «SolarAction» soll Eigenheimbesitzenden das Installieren einer PV-Anlage deutlich vereinfacht werden. Es wird ein fixfertiges Rundum-sorglos-Paket offeriert, die Privatperson brauche sich dabei um nichts mehr zu kümmern, da auch der Aufbau durch «SolarAction» organisiert werde und jegliche Kosten im Fixpreis bereits inbegriffen seien. Kundinnen und Kunden, die ein solches Angebot in Anspruch nähmen, profitierten zudem von attraktiven, langjährigen Garantieleistungen.

Anschliessend an die Fragerunde im Plenum konnten Interessierte mit den Vertretern der Partnerfirmen von «SolarAction», welche Solaranlagen installieren, an einzelnen Ständen ins Gespräch kommen. Auch Gemeinderat Martin Sichler informierte sich: «Ich bin selbst interessiert und sehe in Brütten noch ein grosses Potential für alternative Energien.»

Rund 70 Personen besuchten die Infoveranstaltung, das Interesse bezüglich einer PV-Anlage scheint bei den Einwohnern gross zu sein. Ina Paschen wies darauf hin, dass derzeit die Nachfrage sehr hoch sei und sich der Baubeginn der Solaranlage auf rund neun Monate erstrecken könne, Lieferengpässe vorbehalten. ■

Martin Sichler, sind Sie zufrieden mit der Veranstaltung?

Ich bin wirklich zufrieden mit der Veranstaltung, besuchten doch zirka 70 Personen diesen Anlass.



Was waren die wichtigsten Anliegen und Fragen aus der Bevölkerung zum Thema Solar-Projekte?

Die Hauptfrage war, wie laut Ina Paschen auch an anderen Veranstaltungen, wie es in der Kernzone mit dem Aufbau von Solaranlagen aussieht. Dies ist tatsächlich noch nicht gelöst und die Bewohner der Kernzonen K1 und K2 können nicht vom Fixpreis profitieren, da in diesen Zonen eine Bauwilligung gestellt werden muss und auch die architektonischen Anforderungen höher sind. Ich bin zurzeit noch in Diskussion mit der Hochbaukommission, wie wir diese Situation lösen können.

Die Gemeinde Brütten hat sich als Ziel gesetzt, die bestehende Solarpanel-Fläche, die verbaut wurde, zu verdoppeln. Ist das realistisch?

Ich denke schon. Das Interesse in der Bevölkerung ist vorhanden und das Versprechen einer fixfertigen Lösung in Form eines Rundum-sorglos-Paketes ist für viele ein Anreiz, müssen sie doch nicht verschiedene Offerten einholen und vergleichen. Die Aktion läuft noch bis zum 27. Januar 2023 – also ist noch genügend Zeit für alle, sich darüber zu informieren. (sg)

DXA Wellness

Dampfbad und Sauna

Preise Wellness bxa-Hallenbad Geeren:

| | | | |
|-----------------------|---------------------------|-------------------|----------------------------------|
| Jahresabo | Erwachsene | CHF 430.00 | (490.00 Auswärtige) |
| Jahresabo | Studenten, AHV, IV | CHF 390.00 | (430.00 Auswärtige) |
| Einzeleintritt | Alle | CHF 10.00 | (plus Eintritt Hallenbad) |
| 10er-Abo | Alle | CHF 90.00 | (plus Eintritt Hallenbad) |
| Mo und Fr | Sauna Damen | | |
| Di und Do | Sauna Herren | | |
| Mi und Sa | Sauna gemischt | | |

Familiensauna Sonntag auf Anfrage. Reservation erforderlich.

Öffnungszeiten Hallenbad und Wellness:

| | | | |
|------------------|-----------|------------|---------------|
| Mo bis Fr | 9 | bis | 21 Uhr |
| Sa | 11 | bis | 17 Uhr |
| So | 10 | bis | 17 Uhr |

Infos und mehr: Telefon Hallenbad 044 836 56 60 und www.bxa.io

Ort: Opfikerstrasse 25, 8303 Bassersdorf, im bxa-Hallenbad Geeren



Musikalische Zeit- und Weltreise

Von klassischer Musik, über Volksmusik bis hin zum argentinischen Tango

Die Kultur-Kommission Brütten lud am Sonntag Mitte September in die Kirche zum Konzert. Die beiden Musikerinnen, Tina Zweimüller und Yolanda Schibli, konnten mit ihrem virtuossem Spiel das Publikum auf dieser zeitlich und musikalisch von verschiedenen Themen geprägten Reise für sich gewinnen.

Mit einem klassischen Einstieg ging die Reise los: Zweimüller an der Orgel und Schibli am Akkordeon interpretierten kraftvoll und harmonisch zugleich die Sonate in G-Dur Allegro von Johann Christian Bach, der als

Vater und Erfinder der Wiener Klassik gilt. Gefolgt von drei Duetten seines Halbbruders Carl Philipp Emanuel Bach aus dem 18. Jahrhundert.

Ungezwungene Volksmusik

Danach ging die Reise weiter Richtung Osten und der Stil änderte ebenfalls: nun erklangen die Töne von Volksmusiken aus verschiedenen Ländern wie auszugswise Rumänien, Griechenland und Mazedonien. Vom gleichen Musikgenre gab es Kostproben aus der Schweiz und deren drei aus Frankreich, wie beispielsweise die Stücke «La Marche des Manouches», ein traditionelles Romastück und «Nous Marchons Tout Joyeux». Überhaupt spiegelt

dieser Titel gut den Gesamteindruck des spätnachmittäglichen Konzertes wider: so schwang eine ungezwungene Fröhlichkeit mit. Der dritte und letzte Teil war mit vier Stücken dem argentinischen Tango gewidmet und die Reise endete – geografisch gesehen – in Südamerika. Stücke waren zum Beispiel «Yira Yira» von E.S. Discepolo und «Poema» von A. Mario Melfi. Als gewichtiger Schlusspunkt und als Zugabe ertönte noch einmal «Ivanica».

Unterschiedliche Instrumente

Das Konzert hatte unter dem Motto «Frauenpower» gestanden. Solchen hatte es gebraucht, um diese Herausforderung zu meistern. Denn Akkor-

deon und Orgel seien «so gestimmt, wie sie gestimmt sind», erwähnte Schibli und Zweimüller ergänzte: «Die zwei Instrumente passen oder passen nicht zusammen, das kann man nicht beeinflussen». Ebenfalls sei die Akustik des Raumes vorab abzuklären. Der Vorteil der beiden Instrumente nennt Schibli wie folgt: «Sie können Melodie wie Bass spielen». Für die beiden Musizierenden war dies der erste gemeinsame Auftritt. Dieser darf, so war von mehreren der etwa siebzig Zuhörern zu erfahren, als überaus gelungen angesehen werden. ■

Frédéric Bettosini

Geschichten erzählen als «Speaker Star»

Selina Näf redet sich in die Top 20

von Nadine Plüss

Mit ihren Texten will Selina Näf aus Brütten die Leute zur Selbstoptimierung anspornen. Doch nicht nur deswegen hat sie bei einem deutschen Rednercontest teilgenommen.

Wie ein Mantra hat die Brüttenerin Selina Näf Folgendes verinnerlicht: «Du kannst. Ende der Geschichte.» Der 40-Jährigen ist es ein Anliegen, diese simple Botschaft in die Welt hinauszutragen – so auch kürzlich im Rahmen eines Rednerwettbewerbs. Sie hat bei der zweiten Staffel von «Germany's Next Speaker Star» teilgenommen, die online ausgestrahlt wird. Nach dem Senden ihres Bewerbungsvideos, einem Auftritt im deutschen Längen und einem weiteren per Videoanruf ist Selina Näf bis unter die Top 20 vorgestossen. Sie merkte, dass ihr das Schreiben der

Reden viel Spass bereitete. Das Sprechen auf der grossen Bühne reizte sie. «Noch schöner war, als ich die Leute mit meinen Worten abholen konnte. Einige waren zu Tränen gerührt», erzählt die Brüttenerin enthusiastisch.

Hypnose gegen Blockaden

Ihre Botschaft verpackte sie jeweils in Geschichten rund um einen fiktiven Busfahrer namens Egon. «Ich will zeigen, dass jeder Mensch mit Blockaden kämpft. Das ist normal, man muss nur hingehen und sie auflösen». Ist es denn so einfach? Näf verneint. «Manchmal braucht es nur schon Mut, jemanden anzulächeln. Aber wenn man im Kleinen anfängt, kann man sich steigern.»

Beruflich vermittelt sie ihrer Kundenschaft Ähnliches. Mittels Gesprächen und Hypnosetherapien geht sie Blockaden auf den Grund. Der Wettbewerb auch als mögliche Werbeplattform? «Logisch werden Leute auf einen aufmerksam, wenn man so



Selina Näf hilft Menschen, sich ihren Blockaden zu stellen. (np)

präsent ist. Aber das war nicht die Intention dahinter. Ich wollte die Leute im Herzen berühren.»

Am Ende der nächsten Runde reichte es nicht für das grosse Finale. Die Jury habe ihrem Text nicht gänzlich folgen können. «Natürlich war

ich enttäuscht. Im Nachhinein würde ich einen inhaltlichen Schlenker nicht mehr einbauen, den Rest aber belassen. Im Endeffekt kann man als Sprecherin nicht jedem gefallen.» ■



Das Fest fand in der geschmückten Mehrzweckhalle Chapf statt. (zvg)

Spielerische Wettkämpfe zum Jubiläum

Frauen- und Männerriege des TV Brütten feiern ihr 50-jähriges Jubiläum

von Susanne Gutknecht

Mitte August feierten die Frauenriege und Männerriege des TV Brütten ein Jubiläum. Dieses feierten sie gemeinsam ausgiebig mit einer Prise Sport und vielen Erinnerungen.

Auf den 28. Januar 1972 lud der Turnverein Brütten seine Mitglieder zu einer ausserordentlichen Generalversammlung. Auf der Traktandenliste standen die Gründungen gleich dreier Riegen: Mädchenriege, Frauenriege und Männerriege. Ebenso wurde über die Anschaffung einer neuen Vereins- und Jugendriegenfahne beschieden. Bis dato bestand der Turnverein aus der Damenriege und der Aktivriege, die beide 1961 gegründet wurden.

Als Ziel der neu gegründeten Riegen steht im Reglement geschrieben, dass in der Frauenriege «durch angepasstes Turnen und Spielen eine gesunde und harmonische Ausbildung des Körpers» bezweckt werde und sie mit 19 Mitgliedern startete. Als Präsidentin war Susy Wipf gewählt, die auch am Jubiläum als Gründerin teilnahm. Als Leiterin amtierte Ruth Morf und als Kassierin Trudi Scherrer.

In den 50 Jahren ihres Bestehens sind die Riegen gewachsen: auf der Website des TV Brütten sind mittler-

weile bei der Männerriege 99 Mitglieder, bei den Frauen 72 und bei der Jugend 50 Mitglieder gelistet. Ein stolzer Zuwachs. Wie aus den Reihen des TV zu erfahren war, sei der Verein gut unterwegs und habe genügend Mitglieder. So ist jeweils an den legendären Abendunterhaltungen die Mehrzweckhalle bestens gefüllt.

Zusammenhalt und Sport

Am Jubiläumstag schien die Sonne – vielleicht ein Dank an die zahlreich erschienen Gäste und Mitglieder, die sich im TV Brütten engagieren. Rund 110 Gäste und Mitglieder feierten das Jubiläum mit. Die Frauenriege zeichnet sich ebenso wie die Männerriege durch guten Zusammenhalt aus und das Soziale kommt neben dem Turnen nicht zu kurz. Ein Fakt, den Evelyn Roduner mit einem Augenzwinkern kommentiert: «Das Soziale ist sehr wichtig, als Leiter fördern und fordern wir aber auch einen gewissen sportlichen Ehrgeiz».

Schweisstreibender Parcours

Am Jubiläum wurden die Turnerinnen und Turner mit spielerischen Wettkämpfen zuerst gefordert und hatten einen Parcours im Dorf zu absolvieren, der sie an verschiedene Posten führte – nicht nur sportliche, sondern auch Fragen über ihr Turnwissen. Manch eine oder einer sah sich wahrscheinlich an einem Jubi-

läum eher anstossen als verschwitzt durchs Dorf zu rennen, es passte aber zur Philosophie des OK mit den beiden Präsidenten Judith Marroni und Daniel Wiesmann sowie und Evelyn Roduner und Urs Altorfer.

Reise in Vergangenheit

Stilgerecht luden die beiden Jubilare auch den Gemeinderat, Vereine und Riegen an ihr Jubiläum – einige legten auch gleich Hand an und halfen mit. Nach einem Apéro ging man zum Festakt an diesem prächtigen Sommertag über. Im Foyer der Mehrzweckhalle Chapf hatte ein Sub-OK eine Ausstellung mit vielen alten Fotos aus früheren Jahren konzipiert, an denen die Mitglieder sichtlich Freude hatten. Judith Marroni und Daniel

Wiesmann fokussierten sich in ihren Reden auf die neuere Zeit und warfen einen Blick in die Zukunft.

Fussspuren hinterlassen

Wer grössere Fussspuren hinterlassen und im Verein bereits einiges geleistet hatte in den 50 Jahren Vereinsgeschichte, erhielt als Dank und zur Ehre eine Rose. So auch die Gründerin Susy Wipf und Nelly Wegmann, welche sich sichtlich darüber freuten.

Wie es sich die Turner von den Abendunterhaltungen gewöhnt sind, feierten sie nach dem offiziellen Teil noch an der Bar weiter oder einige schwangen das Tanzbein. Auch am Dorrfest Ende August waren noch viele positive Stimmen zum Riegenjubiläum zu hören. ■



Gründerin Susy Wipf (li.) erhält für ihre Arbeit eine Rose überreicht. (zvg)



HOLZFRÜND ZIMMEREI

044 836 33 11 | holzfreund.ch



✂ Der Salon Deines Vertrauens!

📷 [hundesalon_liebevoll](https://www.instagram.com/hundesalon_liebevoll)

☎ Tel. +41 79 281 68 63

☎ Tel. +41 77 414 13 47

🌐 www.hundesalon-liebevoll.ch

Wir freuen uns auf Dich!
Tanja Artho & Alessia Meier



AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen
8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 044 836 90 27

www.aweka.ch

Für saubere Rohre und Abflüsse!
für die Werterhaltung und
Funktionstüchtigkeit Ihrer Anlagen



24 Std. Notfalldienst!



- Wir reinigen und kontrollieren für Sie
- Sickerleitungen
 - Kanalisationen
 - Lavabos
 - Küchen- / WC-Abläufe

www.flächenreinigung.ch

Für saubere Strassen und Plätze!

Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze



und Tiefgaragen mit unseren mobilen Waschanlagen auf Rädern!

AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen
8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 076 363 76 20

Autospenglerei, Autospritzwerk, Drücktechnik, Scheiben-Service



CARROSSERIE BAUMGARTNER

8309 Nürensdorf · 044 836 65 23 · carrosserie-baumgartner.ch

 **ELEKTRO NEIDHART**
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88

Tel. 044 836 35 00

info@elektro-neidhart.ch

8309 Nürensdorf

Fax 044 836 35 07

www.elektro-neidhart.ch



► Wer hat Lust, in
unserem Chor in
Teilzeit mitzusingen?

► Ziel: ein spritziger
Unterhaltungsabend
Mitte April 2023

► Auskunft bei
Werni Tschannen,
Tel. 044 836 76 30

► Proben jeden
Do. 20.00h im
Singsaal Ebnet

underwägs vo puur zu puur
zuribiet

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:

Äpfel und Birnen

Erdbeeren

Weine

Spirituosen

Süssmost

Bienenhonig

frische Milch

Menzi

Obst- und Weinbau
Looren/alte Lindauerstr. 29
8309 Nürensdorf

Telefon: 044 836 78 86

Fax: 044 836 78 64

menzi.obst.wein@bluewin.ch

www.menzi-obst-weinbau.ch



Obholzerstübli

de Ort für frische Blueme und Hofprodukt

Immer Samstags frisches Brot und Zopf.

Gerne dekorieren wir Ihren Event mit
ausgefallenem und kreativem
Blumenschmuck.

Fam. Isler
Obholz 4
8309 Nürensdorf
www.obholzerstuebli.ch

Mo. - Sa.: 8:00 - 12:00Uhr geöffnet

GEMEINDEPERSONAL

Aufgrund der stark angestiegenen Fallzahlen im Asylbereich hat der Gemeinderat das Pensum des Asylkoordinators um 20 Prozent auf neu 100 Prozent aufgestockt. Zusätzlich wurde im Asylbereich eine neue 40 Prozent Stelle für die Asylbetreuung geschaffen. Erfreulicherweise konnte diese mit Steevan Govindapillai auch bereits besetzt werden. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass damit die kompetente Betreuung der Personen im Asylbereich weiterhin sichergestellt ist.

Verschiedene Vakanzen konnten wieder besetzt werden. Nach den Sommerferien haben zwei neue Lernende ihre Ausbildung begonnen. In den Werken ist dies Bogdan Vunjak, in der Verwaltung Eray Kaplan. Per 1. September hat Benjamin Bouchama die Stelle als Bereichsleiter Liegenschaften II und Patrizio Micheloni diejenige als Allrounder Gemeindefürsorge angetreten. Per 1. November wird Darija Orec ihre Arbeit als Sachbearbeiterin Bau und Liegenschaften aufnehmen. Der Gemeinderat heisst alle neuen Mitarbeitenden herzlich

willkommen und wünscht ihnen viel Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe.

KREDITBEWILLIGUNGEN/ ARBEITSVERGABEN

Für den vom Gesetz verlangten behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle Birchwil in Fahrtrichtung Bassersdorf hat der Gemeinderat einen Kredit von 110 000 Franken und für die damit einhergehende Anpassung der Strassenbeleuchtung einen Kredit von 23 000 Franken bewilligt. Für die Sanierung der Usseramstrasse hat der Gemeinderat ebenfalls einen Kredit von 67 000 Franken bewilligt. Die Tiefbauarbeiten wurden dabei an die Brossi AG, Winterthur, die Beleuchtungsarbeiten an die EKZ und die Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten an die Zobrist und Räsamen AG, Zürich, vergeben.

FINANZEN

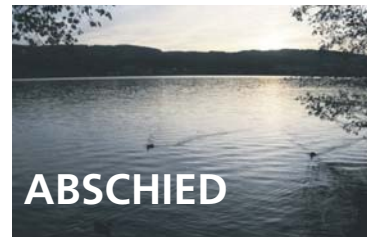
Für sieben Handänderung wurden Grundstückgewinnsteuern im Betrage von Fr. 865 538.60 veranlagt. In sieben Fällen gewährte der Gemeinderat Steueraufschub.

GESCHWINDIGKEITS- KONTROLLEN

Die Kantonspolizei Zürich hat am Mittwoch, 13. Juli, von 12.16 bis 14.38 Uhr Geschwindigkeitskontrollen auf der Alten Winterthurerstrasse Richtung Bassersdorf/Winterthur durchgeführt. Von insgesamt 790 gemessenen Fahrzeugen fuhren elf Lenker zu schnell. Bei einer signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 50 Km/h betrug die gemessene Maximalgeschwindigkeit 67 Km/h.

Die Kantonspolizei Zürich hat am Sonntag, 7. August, von 7.43 bis 10.46 Uhr Geschwindigkeitskontrollen auf der Alten Winterthurerstrasse Richtung Nürensdorf durchgeführt. Von insgesamt 161 gemessenen Fahrzeugen fuhren 17 Lenker zu schnell. Bei einer signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 50 Km/h betrug die gemessene Maximalgeschwindigkeit 66 Km/h.

Gemeinderat Nürensdorf



ABSCHIED

Isler-Fürst, Elisabeth
geb. 9.1.1947
Loorenstrasse 31
verstorben am 12.8.2022

Minder, Fritz
geb. 18.2.1934
Im Buchsel 2
verstorben am 27.8.2022

Luchsinger, Michaela-Anja
geb. 22.2.1966
Brüttenerstrasse 16
verstorben am 13.9.2022

Röthlisberger, Ulrich
geb. 26.1.1947
Haldenweidstr. 6
verstorben am 14.9.2022

Den Angehörigen
sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.

Bestattungsamt



GRATULATION

WIR GRATULIEREN!

Zum 90. Geburtstag

Am 8. Oktober
Elisabetha Hess-Keller
Auf der Halde 34
8309 Nürensdorf

Am 16. Oktober
Mario Siriu
Lindauerstr. 26
8309 Nürensdorf

Zur Eisernen Hochzeit

Am 5. Oktober
**Fridolin und Bertha
Grünenfelder-Brülisauer**
Alte Winterthurerstr. 49
8309 Nürensdorf

Zur Goldenen Hochzeit

Am 13. Oktober
**Andreas und Silvia
Nydegger-Iseli**
Bühlwiesenstr. 19
8309 Nürensdorf

Am 13. Oktober
**Markus und Beatrice
Leimbacher-Séquin**
Sunnerainstr. 43
8309 Nürensdorf

WECHSEL IM GASTHOF BÄREN

Per Ende Dezember 2022 findet ein Wechsel statt. So sucht die Genossenschaft Zentrum Bären für ihr Restaurant mit grosser Tradition einen neuen Gastgeber mit Herzblut. Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Betrieb bietet nicht nur die zentrale Lage, direkt am Kreisel, sondern auch die Ausstattung. Der imposante Baustil (Riegelhaus) mit zwei gemütlichen Gaststuben, einem Saal im ersten Obergeschoss und die teilweise gedeckte Terrasse laden geradezu zu einem Besuch ein.

Der Bären ist ein echtes Juwel. Er soll mit einer gutbürgerlichen Küche ein Begegnungsort mit freundlicher Atmosphäre, wenn nicht gar ein Landgasthof mit grosser Ausstrahlung werden. Aber auch für die Vereine soll unser Bären ein regelmässiger Treffpunkt sein.

Für weitere Auskünfte und für eine persönliche Besichtigung steht Franz Imhof, Telefon 079 466 67 99 respektive franz.49@bluewin.ch gerne zur Verfügung.

Gemeinde Nürensdorf

gemeinde **nürens Dorf**
treff ● **Bibliothek**

Dienstag, 4. Oktober, 20 Uhr:

Beer & Crime mit Michael Schraner und Schlossbraui



Michael Schraner

hat von 2005 bis 2008 an der European Actor School die Schauspiel-ausbildung absolviert und ist Sprecher für Kinderbücher, Lehrmittel und Kino. Er spielt leidenschaftlich Theater und hat mit «Wine & Crime» eine gelungene Mischung von Spannung und Genuss kreiert.

**Spannende Kurzkrimis und kühles Bier
– eine feine Kombi!**

Als professioneller Schauspieler schlüpft Michael Schraner beim Lesen in zahlreiche Rollen und sorgt so für spannende und witzige Unterhaltung.

Dazwischen stellt Adrian Gnos von der Schlossbraui Nürens Dorf seine mit Leidenschaft gebrauten Biere vor – selbstverständlich gibt es auch nicht-alkoholische Getränke.

So bleibt kein Glas und kein Auge trocken!

Freier Eintritt – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Bibliotheksteam



K. Steinmann



SOMMERLESECLUB ABSCHLUSS

63 strahlende Gesichter blicken gespannt dem Abschluss des SommerLeseClubs entgegen. Zuerst nehmen wir die Verlosung der drei Hauptpreise vor: Rhea, eine unsere jüngsten Teilnehmerinnen, stellt sich als Glücksfee zur Verfügung. Jeder Gewinner der drei gezogenen Karten erhält einen Kinogutschein fürs Kino Pathé in Dietlikon. Im Anschluss erhalten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Urkunde, einen Wasserbidon vom «Velo Lade Nüeri», einen SommerLeseClub-Turnbeutel und einen Glacégutschein, welcher im Volg Nürensdorf eingelöst werden kann.

Insgesamt wurden 179 Bücher gelesen, 32 Schülerinnen und Schüler lasen zwei Bücher, 17 lasen drei Bücher und 14 SchülerInnen lasen vier und mehr Bücher.

Das Bibliotheksteam gratuliert allen Teilnehmenden zu dieser grossartigen Leistung.

Bibliothek Nürensdorf

ADVENTSFENSTER 2022

Auch dieses Jahr findet im Dezember in Nürensdorf das traditionelle Adventsfensterschmücken statt. Die offizielle Ausschreibung wird in der nächsten dorfblitz-Ausgabe Oktober erscheinen. Wir möchten alle Interessierten bereits jetzt schon informieren, damit für das Organisieren genügend Zeit bleibt.

Kultur- und
Freizeitkommission



Kultur- und
Freizeit-
Kommission
Nürensdorf

Bei unserer Gemeindeverwaltung ist im **August 2023** wiederum eine

LEHRSTELLE ALS KAUFMANN/KAUFFRAU (PROFIL E ODER M)

frei. Wir können eine gründliche und vielseitige Ausbildung anbieten und erwarten dafür drei Jahre Sekundarschule A.

Haben Sie Freude an den Aufgaben einer öffentlichen Verwaltung und würden gerne Teil der zentralen Anlaufstelle unserer Einwohnerinnen und Einwohnern sein? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit einem Lebenslauf, einer Kopie des Schulzeugnisses und einem Foto. Ihre Bewerbung senden Sie bis spätestens bis Ende Oktober 2022 an den Gemeinderat Nürensdorf, 8309 Nürensdorf.

Gemeinderat Nürensdorf

BIBLIOTHEK NÜRENSDORF

Veranstaltungen

Dienstag, 4. Oktober, 20 Uhr

Spannende Kurzkrimis, gelesen von Michael Schraner, und – in den Pausen – Degustation verschiedener, exzellenter Biere der Schlossbrauerei Nürensdorf (für Nichtbiertrinker Citro und Mineral), Eintritt frei.

Dienstag, 11. Oktober, 16 Uhr

Spannende und unterhaltsame Kurzgeschichten für Erwachsene liest das Team der Bibliothek im Foyer des Zentrum Bären in der ersten Herbstferienwoche. Geniessen Sie eine kurzweilige halbe Stunde. Eintritt frei.

Donnerstag, 3. November, 9.30 Uhr

Büchervorstellung mit Daniela Binder

Während den Herbstferien vom 10. bis 22. Oktober ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 15 bis 19 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Schöne und erholsame Ferien wünscht Ihnen das Bibliotheksteam!

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie unter www.winmedio.net/nuerensdorfoder telefonisch unter 044 836 99 10.

Bibliothek Nürensdorf



An der Nürensdorfer Chilbi gab es viel Sehenswertes, seien es nun die Marktstände, Oldtimer oder auch bekannte Gesichter. (um)

Besuchermagnet Chilbi

Gross und Klein vergnügten sich während drei Tagen im Dorfzentrum

von Ute Müller

Nach zwei Jahren Unterbruch konnte die Chilbi wieder stattfinden. Die Freude bei den teilnehmenden Vereinen und Ausstellern war zu spüren, aber auch die Besucher genossen den Rummel beim Flanieren durch das Dorfzentrum.

Alle hofften auf schönes Wetter für diesen Wochenendausschlag und nach anfänglichen Schauern am Samstag ging dieser Wunsch in Erfüllung. Die Besucher kamen immer zahlreicher und nahmen bei schönem Spätsommerwetter das Dorfzentrum in Beschlag.

Die Freude darüber, dass die Chilbi dieses Jahr wieder stattfinden konnte, war allen Beteiligten anzumerken. Für das leibliche Wohl war gesorgt und die Besucher freuten sich, wieder viele Bekannte zu treffen, mit ihnen gemütlich zu plaudern und in einem Zelt oder an einem der zahlreichen Stände die vielfältigen Angebote geniessen zu können.

«Die Chilbi gehört einfach zu Nürensdorf! Wir freuen uns, bei Speis und Trank einen gemütlichen Abend

zu verbringen». So oder ähnlich war der Tenor bei den Besuchern jeden Alters.

Brummende Schönheiten

Viele Besucher fanden den Weg zum angekündigten Oldtimer Treffen vor dem Feuerwehrgebäude. Mitglieder des Vereins «Packard Boys» waren vor Ort und präsentierten stolz ihre Prachtsoldtimer. Wer sich interessierte, der konnte viel Interessantes über die mindestens 30 Jahre alten «Veteranen» hören und die Besitzer über technische Besonderheiten der Automobile befragen. Ein Höhepunkt für Besitzer wie auch für Interessierte war der Oldtimer-Corso quer durch Nürensdorf. Viele der Besucher ergriffen die Gelegenheit, eine Runde in einem Oldtimer ihrer Wahl mitzufahren. Alle Plätze waren besetzt und es war beeindruckend, die Vielfalt der verschiedenen, blitzblank geputzten, Modelle mit dröhnenden Motoren mitzuerleben.

Keiner kam zu kurz

Die Kleinsten konnten mit dem Kinderkarussell ihre Runden drehen, die Grösseren freuten sich, wenn sie am Schiessstand eine Trophäe gewonnen

haben. Enten fischen, Büchsen werfen, Harassen stapeln, ein Ritt auf der Schiffschaukel, Seitenwagenfahren und vieles mehr – es gab für alle Spiel und Spass. Auch musikalisch kam jeder auf seine Kosten mit der Guggenmusik Kookaburra, dem Männerchor oder den Live-Bands «Bauchnuschi Stompers» und «Buffalo Band Bassaville». Kurzum – keiner kam zu kurz.

Die Qual der Wahl

Irgendwann verspürte jeder Hunger oder Durst. Viele Besucher starteten mit einem gepflegten Cüpli und gingen dann zu Fischknusperli, Chili oder einer anderen Köstlichkeit über. Man hatte die «Qual der Wahl» – vielleicht doch lieber Bratwurst und Bier? Die Liste der Beizen war lang, überall waren die Tische gut besetzt und die Angebote vielfältig. Auch die «süsse Versuchung» war mit Crêpes, Zuckerwatte, gebrannten Mandeln und Magenbrot gut vertreten.

Gute Laune Fest

Das schöne Wetter unterstützte die gute Laune. Ein Ehepaar meinte: «Selten haben wir an der Chilbi so warmes Wetter gehabt, wir haben auch schon dem ständigen Regen getrotzt. Aber so macht es doch doppelt Spass und auch den Vereinen und Organisatoren ist das gute Wetter zu gönnen.» Über 20 Vereine machten bei dem Dorffest mit und boten ein vielfältiges Programm. Alle arbeiteten mit Spass aber auch mit Hochdruck, um alle zufrieden zu stellen. Auf Nachfrage herrschte bei Vereinen und Ausstellern grosse Zufriedenheit mit dem Chilbi-Wochenende.

Aber auch das schönste Fest geht einmal zu Ende. Am Montagabend waren die Stände nochmals geöffnet, der Endsput war angesagt. Nach dem Abschluss begann emsiges Treiben, die Zelte wurden wieder abgebaut und alle Utensilien weggeräumt. Die «Festhütte» Chilbi Nüeri 2022 war ein voller Erfolg, die Besucher bestätigten dies: «Die Chilbi ist Tradition und gehört einfach zu Nürensdorf.» Nun kehrt im Dorf wieder Ruhe ein. ■

«So macht es doppelt Spass und auch den Vereinen und Organisatoren ist das gute Wetter zu gönnen.»



Willkommen für Neuzuzüger und Jungbürger

Ressortvorsteher informieren über Pläne

von Manuela Müller

Anfangs September hiess die Gemeinde ihre Neuzuzüger willkommen und feierte mit den Jungbürgern ihre Volljährigkeit. Wie jedes Jahr fanden die Anlässe während der Nürensdorfer Chilbi statt.

Parallel zum Chilbitreiben am Montag hiess der Gemeinderat Nürensdorf die Neuzuzüger des vergangenen Jahres willkommen. Von den 314 angeschriebenen Personen folgten 115 der Einladung zur Informationsveranstaltung mit Apéro in der Gemeindehausarena. Nachdem sich die Feuerwehr und der Gemeinderat mit ihren Ressorts vorgestellt hatten, folgte ein informativer Film über Nürensdorf. Danach mischten sich die Gemeinderatsmit-

glieder unter die Besucher, um sich mit ihnen auszutauschen. Gemeindepräsident Christoph Bösel fasst zusammen: «Personen, die nach Nürensdorf ziehen, schätzen das Ländliche an der Gemeinde. Dennoch sind sie schnell in der Stadt Zürich oder in Winterthur». Als Willkommensgeschenk erhielten die

Gäste einen 20 Franken Gutschein für die Chilbi.

Jungbürgerfeier mit Quiz

Deutlich ruhiger ging es an der Jungbürgerfeier zu. Von den 52 angeschriebenen jungen Erwachsenen nahmen gerade mal sechs Jungbürgerinnen am Event teil. Gemäss Sandra

Winiger, Assistentin des Gemeindeschreibers, ist es das erste Mal, dass so wenige Personen teilnahmen. Nachdem die Gruppe am Gemeinderatstisch Platz genommen hatte, erzählten Christoph Bösel und Vizepräsidentin Edith Betschart, unterstützt von Gemeindeschreiber Andreas Ledermann, womit sich die Ressorts beschäftigen, und gaben wichtige Information zu den Rechten und Pflichten als volljährige Personen der Gemeinde. Hier hiess es gut aufpassen, denn zum Schluss konnten sich die Jungbürgerinnen bei einem Quiz mit neun kniffligen Fragen beweisen. Zu gewinnen gab es «pures Gold» in Form von Glatttalern.

Reich beschenkt mit Chilbi-Gutscheinen und Sackmessern entliess der Gemeinderat die Gruppe dann ins Erwachsenenleben. ■



Die Jungbürger konnten Fragen rund um das Gemeindegeschehen stellen. (mm)

Wechsel in der Kultur- und Freizeitkommission

Zwei Damen bringen sich in die Gemeinde ein

von Astrid Steinbach

Jacqueline Wasem und Michaela Catanese sind die neuen Mitglieder in der Kultur- und Freizeitkommission Nürensdorf und ersetzen seit 1. Juli die ausgeschiedenen Mitglieder Anita Rosa und Maria Spaltenstein.

Die Kultur- und Freizeitkommission Nürensdorf ist eine ständige Fachkommission, die sich für die kulturellen Anlässe und Anliegen in Nürensdorf einsetzt. Im Auftrag der Gemeinde organisiert die Kultur- und Freizeitkommission eine Reihe von ständigen Anlässen wie den Martinimärt, die Chilbi, den Neuzuzügerempfang sowie auch einmalige Anlässe, wie zuletzt den sehr

erfolgreichen Kunstrundgang. «Aber wir organisieren nicht nur, sondern wir sind auch aktiv bei den Anlässen vor Ort», so Christoph Bösel, der von der Gemeinde her Einsitz nimmt.

Die Kommission besteht aktuell aus den fünf gewählten Mitgliedern Christoph Bösel (als Präsident), Willi Kobel, Rita Müller, und seit 1. Juli dieses Jahres Michaela Catanese und Jacqueline Wasem. Sie ersetzen die ehemaligen Mitglieder Anita Rosa und Maria Spaltenstein.

Aktiv für die Gemeinde

Michaela Catanese hatte durch ihren Nachbarn Willi Kobel erfahren, dass die Kommission neue Mitglieder suche und sich daraufhin erfolgreich zur Wahl aufstellen lassen. Ihr sei es sehr wichtig, am Dorfleben teilzunehmen und sich in die Gemeinde



Michaela Catanese (li.) und Jacqueline Wasem sind neu Mitglieder in der Kultur- und Freizeitkommission. (as)

einzubringen, erzählt Catanese. Die 49-Jährige lebt seit anderthalb Jahren in Nürensdorf, ist verheiratet, hat zwei Kinder und arbeitet Teilzeit beim SRF.

Jacqueline Wasem lebt seit sieben Jahren in Nürensdorf und wurde ebenfalls durch Willi Kobel aufmerksam. Auch die 36-Jährige stellte sich daraufhin erfolgreich zur Wahl. Jacqueline Wasem ist verheiratet und

arbeitet Teilzeit in einem kleinen Familienunternehmen. Sie hat einen zweijährigen Sohn und erwartet gerade ihr zweites Kind. Auf die Frage, wie ihr Interesse für die Mitarbeit in der Kommission geweckt wurde, erzählt sie, dass es ihr sehr wichtig sei, sich aktiv in der Gemeinde zu engagieren und an der Gestaltung des Dorflebens teilzunehmen. ■

Schwingfest der Kühe

Erstes Stechfest im Zürcher Unterland als Publikumsmagnet

Bildgalerie
online
www.dorfblitz.ch

von Fabienne Walker

Im September fand auf dem Tältschenmatthof in Oberwil das «Eringer Fäscht» statt. Die traditionellen Ringkuhkämpfe sowie die musikalische Unterhaltung liessen den von TV-Moderator Rainer Maria Salzgeber, Mike Schälchli und Landwirt Martin Peter organisierten Anlass zu etwas Besonderem werden.

Beim etwas ausserhalb von Oberwil gelegenen Tältschenmatthof von Familie Peter fand im September das «Eringer Fäscht» statt. Dieses bot den Besucherinnen und Besuchern über drei Tage hinweg ein vielfältiges Programm. Insbesondere das erste Stechfest im Zürcher Unterland, das anlässlich des «Eringer Fäscht» ausgetragen wurde, erwies sich als Publikumsmagnet. So reisten zahlreiche Gäste aus nah und fern an, um die Walliser Tradition live mitzuerleben. Die Stimmung am Fest präsentierte

sich zwischen einem OpenAir und einem Schwingfest.

Damit auch dem Festgelände ein gewisses Walliser Flair verliehen werden konnte, wurde ein Chalet errichtet, in welchem Köstlichkeiten wie Raclette und Weisswein aus dem Wallis serviert wurden. Auf dem Festgelände waren zudem zusätzliche Festbänke unter freiem Himmel aufgestellt, sodass es ausreichend Sitzmöglichkeiten für ein gemütliches Beisammensein gab.

Spektakel mit Tradition

Mit dem «Eringer Fäscht» sollte insbesondere die Tradition der Walliser Ringkuhkämpfe nähergebracht werden. Bereits in den Jahren 2016 bis 2019 organisierte Salzgeber jeweils in Kloten einen Ringkuhkampf. Dieses Jahr fanden diese traditionellen Kuhkämpfe in Form eines Turniers, einem sogenannten «Stächä», statt.

Die Eringer Kühe weisen einen ausgeprägten Rangordnungssinn sowie ein kampflustiges Temperament auf, daher eignen sie sich besonders für Ringkuhkämpfe. Mit ihren kurzen



Den Sieg in der Kategorie «Rinder» erkämpfte sich Eringer Kuh «Pami», im Besitz von Familie Gafner. (Fotos: Fabienne Walker)

Beinen und ihrem muskulösen, ausdrucksstarken Exterieur sind diese Kühe eine eindruckliche Erscheinung, wie Besucher mit Sicherheitsabstand zu ihnen bestätigten.

Verletzungen infolge der Ringkuhkämpfe seien äusserst selten, schliesslich entscheidet die Kuh stets selbst, ob sie sich duellieren möchte, sagt Martin Peter. Zudem werden die Tiere nach Alter und Gewicht in verschiedene Kategorien unterteilt. In der Kampfarena treten jeweils zwei Kühe aus derselben Kategorie gegeneinander an. Am «Eringer Fäscht» konnten die von Rainer Maria Salzgeber moderierten Ringkuhkämpfe von den Tribünen aus mitverfolgt werden.

Hochklassige musikalische Acts

Das «Eringer Fäscht» wurde mit abwechslungsreichen Auftritten von regionalen sowie namhaften Schweizer Künstlern umrahmt. Am Freitagabend sorgte Bligg für einen gelungenen Auftakt. Als er auf die Bühne trat, wandte er sich mit folgenden Worten dem Publikum zu: «Oberwil, wie geht's us? Let's go!» Daraufhin erhoben die Leute die Hände, während Bligg sogleich sein Lied «B.L.I. doppele G.» zu performen begann. Zusätzliche Stimmung während des Konzerts initiierte Bligg, indem er

einige Exemplare seines aktuellen Albums, welches er in Zusammenarbeit mit Marc Sway schuf, an die Konzertbesuchenden verteilte.

Am späteren Samstagabend sorgte Luca Hänni mit seinem Auftritt für eine ausgelassene Partystimmung auf dem Tältschenmatthof. Mit den Songs wie «Diamant», seinem «ESC»-Song «She Got Me» und «Powder» präsentierte Hänni einen abwechslungsreichen Mix aus deutsch- sowie englischsprachigen Titeln. Seine ausdrucksvolle, dynamische Bühnenperformance begeisterte das Publikum und animierte zum Mitsingen und -tanzen.

Am Sonntag trat schliesslich die «Stubete Gäng» auf und unterhielt die Gäste mit ihrer sogenannten «Örbn Ländlr»-Musik. Mit ihren Songs, die sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Generationen für gute Laune sorgen, vermochten sie es, auf dem gesamten Festareal eine fröhliche Stimmung zu verbreiten.

Den Veranstaltern gelang es, ein Fest mit einem facettenreichen Programm zu organisieren, das bei den Gästen auf Gefallen stiess. «Wir freuen uns, dass so viele Leute unser Eringer-Fest besucht haben und sind von den zahlreichen positiven Reaktionen überwältigt», erklärt Rainer Maria Salzgeber nach dem Fest. ■



Hochstehende musikalische Konzerte bereicherten das Ehringer Fest und sorgten für ein durchmischtes Publikum.

Dorfbevölkerung kürt Kunstrundgang-Sieger

Preisverleihung im Ortsmuseum

von Fabienne Walker

Von Mai bis Ende August dieses Jahres fand der Kunstrundgang in Nürensdorf statt. Mitte September wurde im Ortsmuseum schliesslich die Siegerehrung des ausgeschriebenen Wettbewerbs durchgeführt. Die Kunstschaffenden, welche für ihre Werke von der Dorfbevölkerung am meisten Stimmen erhielten, wurden mit einem Preis belohnt.

Im Rahmen des von der Kultur- und Freizeitkommission organisierten Kunstrundgangs hatten Kunstschaffende die Möglichkeit, in ihren Gärten selbstangefertigte Werke zu präsentieren. Dreizehn Kunstschaffende aus Nürensdorf und der Umgebung haben sich daran beteiligt und stellten insgesamt 17 Werke aus. Auf der Webseite der Gemeinde Nürensdorf ist nun ein Überblick der Kunstwerke einsehbar, die ausgestellt wurden.

Rita Müller, Verantwortliche für den Kunstrundgang von der Kultur- und Freizeitkommission, ist mit ihrem Projekt zufrieden: «Die Idee des



Im Ortsmuseum wurden die Kunstschaffenden für ihre gelungenen Werke geehrt. (fw)

Kunstrundgangs, Kunst mit Bewegung zu verbinden, fand ich besonders. Schliesslich mussten die Interessierten immerhin 11,2 Kilometer Weg zurücklegen, um sich alle Kunstobjekte ansehen zu können».

Auch von den Kunstschaffenden hätte sie zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten. Viele Künstler hätten berichtet, dass sich gute Gespräche mit Besuchern ergaben, die ihre Werke besichtigten. Ebenso hätten die Kunstschaffenden untereinander neue Kontakte knüpfen können.

«Blumenbank» siegt

Die Dorfbevölkerung von Nürensdorf hatte die Möglichkeit, ihre Stimme für den Künstler ihres präferierten Kunstwerks abzugeben. Die drei Kunstschaffenden, welche am meisten Stimmen erhielten, wurden anlässlich der Siegerehrung im Ortsmuseum für ihre kreativen, einzigartigen Werke geehrt.

Elisabeth und Ernst Joost gewannen mit ihrer originellen «Blumenbank». Für ihr Werk erhielten sie dreimal mehr Stimmen als die Zweit-

platzierte. Den zweiten Rang sicherte sich Esti Schnyder mit ihrem «Schnägge-Garte». Renato Hauser mit dem Kunstobjekt «Feuer im Kopf» platzierte sich auf Rang drei.

Das Kafistübli war bei der Preisverleihung geöffnet, wie jeden dritten Sonntagnachmittag bis Ende Oktober, so konnten die Leute nach der Rangverkündigung noch verweilen und sich austauschen. Ein nächster Kunstrundgang solle in rund drei bis fünf Jahren wieder organisiert werden, so Rita Müller. ■



GASTHOF-WECHSEL

Wirten ist zurzeit ein schwieriger Geschäftszweig. Gleich zwei der traditionsreichen Nürensdorfer Gasthöfe unterliegen in einer schwierigen Zeit für die Gastro-Branche einer Veränderung. Nachdem die Pächter des Restaurants Linde in Oberwil, Beatrice Roth und Ralph Schlup, nach drei Jahren die Reisslinie per Ende September zogen, sucht nun die Genossenschaft Zentrum Bären für den markanten Gasthof Bären im Zentrum von Nürensdorf per Ende Jahr ebenfalls Nachfolger. Ralph Schlup vermeldet jedoch auf seiner Website, dass neue Pächter gefunden wurden mit der Familie Cidès, die bereits die Pizzeria d'Antonio in Brütten führt. Für Schlup und Roth heisse es nun noch das Inventar zu erstellen und dann sei eine Pause angesagt. Beide Betriebe sind von der Grösse her nicht einfach zu führen und benötigen Personal, dass zurzeit wegen des Fachkräftemangels kaum zu finden ist – nicht nur in Nürensdorf, sondern überall. (sg)



JAHRESZYKLUS DER BÖRSEN!

In der Natur, Politik und auch an der Börse kann man Zyklen beobachten und analysieren. Die Berücksichtigung von Zyklen, z.B. in der Landwirtschaft, verhindert zwar keine Missernten, ist aber trotzdem eine Hilfe zur Optimierung und Effizienzsteigerung. Der Jahreszyklus des DowJones Index wurde aus der monatlichen Beobachtung während 109 Jahren (1896-2005) ermittelt und ausgewertet. Der diesjährige Abwärtstrend, fällt teilweise aus dem Rahmen, da Abwärtstrends nur alle 10 – 20 Jahre vorkommen. Über die 109 Jahre gesehen ändern die Abwärtstrends nichts an dem Jahreszyklus.

Die meisten Jahre beginnen mit einem Anstieg, bis Februar und fallen dann in einen Seitwärtsmarkt. Ende Februar beginnt die Frühjahrsrally, die bis Mitte April dauert. Mai, Juni ist nicht viel los, bis Ende Juni, anfangs Juli die Sommer-Rally startet. Anfangs September wird der Höhepunkt erreicht, gefolgt von einer teils scharfen Korrektur. Ende Oktober, anfangs November zieht die Börse nach oben, meistens bis zum Jahresende. Entgegen dem Trauma des Oktober Crashes 1929, ist der September statistisch der mit Abstand schlechteste Monat. Seien Sie vorsichtig und besuchen Sie www.chartanalyse.ch !

René-Pierre Kuster
Certified Market Technician
Chartanalyse.ch GmbH

gemeinde **nürens Dorf**



8303ASSERSDORF

Sicht bedeutet Sicherheit!

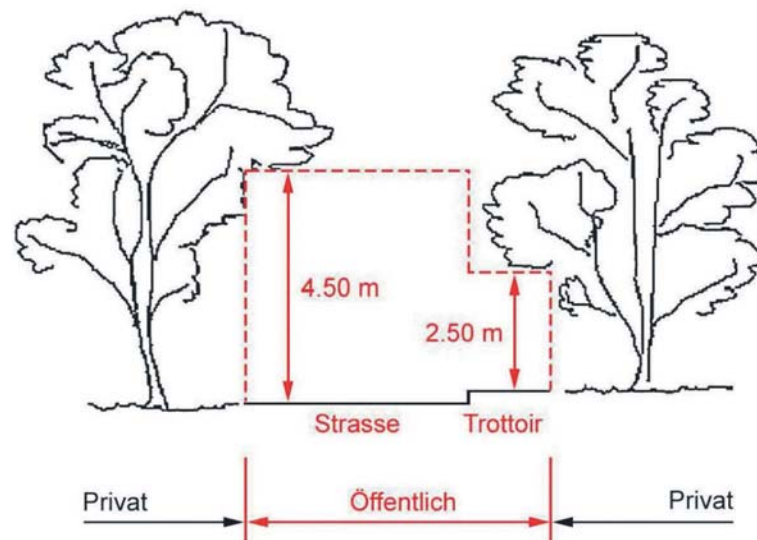
Aufforderung zum Pflanzenrückschnitt an Strassen und Fusswegen

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und des maschinellen Strassenunterhaltes sind die in den Strassenbereich hineinragenden Pflanzen zurückzuschneiden. Dabei gilt zu beachten:

- Der Rückschnitt hat senkrecht zur Strassen-/Fussweggrenze zu erfolgen.
- Das Lichtprofil ist nach den Vorschriften der Verkehrserschliessungsverordnung bis 4,50 Metern Höhe bei Gemeindestrassen (4,80 Meter bei Staatsstrassen) und 2,50 Metern Höhe bei Fusswegen einzuhalten.
- Beim Rückschnitt ist die Schneelast auf den Pflanzen während des Winters angemessen zu berücksichtigen.
- Im Weiteren ist darauf zu achten, dass Strassenschilder und Signaltafeln sowie Strassenlampen nicht durch Pflanzen verdeckt werden.
- Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten müssen die Sichtbereiche (Pflanzen maximal 0,80 Meter Höhe) freigehalten werden.

Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden aufgefordert, ihre Bereiche zu überprüfen und den nötigen Rückschnitt auszuführen. Im Namen aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sowie der Strassenunterhalts- und Schneeräumungs-Equipen danken wir bestens.

Bau + Werke Bassersdorf,
Gemeindewerke Brütten und Nürens Dorf



Bassersdorf

Bitte beachten Sie den Abfallkalender betreffend Grüngutabfuhr montags. (Offene Gebinde mit maximaler Länge von 1,5 Metern gebündelt. Bis 20 Kilogramm mit einer Grüngutmarke.) Bei Bedarf kann auf eigene Kosten ein Termin mit dem Häckselservice, beispielsweise von Schild Gartenbau AG oder Spaltenstein Gartenbau AG, vereinbart werden.

Brütten

Die Grüngutcontainer und Grüngutbündel sind jeweils am Montagmorgen bis 7.30 Uhr mit der notwendigen Plombierung an den Strassenrand zu stellen. Die letzte reguläre Grüngutsammlung in diesem Jahr wird am 28. November durchgeführt. Eine Grüngut-Zusatzfahrt wird am 12. Dezember durchgeführt. Bei grösseren Mengen wenden Sie sich direkt an einen privaten Unternehmer.

Nürens Dorf

Die Grüngutabfahrten finden wöchentlich am Donnerstag statt, ausser im Dezember, Januar und Februar alle zwei Wochen gemäss Abfallkalender. Der Gratis-Häckseldienst ist von Montag, 31. Oktober bis Donnerstag, 3. November, gemäss separatem Flyer.



Referentin Franziska Heinrich erklärt beim Posten «Wildtierkorridore» die enger werdenden Fluchtwege. (as)

Auch Tiere wollen abschalten

Neue Attraktion birgt auch Konflikte zwischen Mensch und Tier

von Astrid Steinbach

Die Fachkommission Landwirtschaft + Naturschutz Bassersdorf hat anfangs September zu einer Exkursion rund um das Thema «Spannungsfeld Wald – Erholung für Menschen, Lebensraum der Tiere» eingeladen, um hier zu sensibilisieren.

Seit Juli dieses Jahres ist der neu errichtete Hardwaldturm eine zusätzliche Attraktion, die Menschen in den nahen Wald lockt. Doch der Wald als Naherholungsgebiet ist auch der Lebensraum vieler Wildtiere. Die Freizeitaktivität des Menschen und das Rückzugsbedürfnis der Tiere führen dabei oft zu Konflikten.

Die Fachkommission Landwirtschaft + Naturschutz Bassersdorf nahm dies zum Anlass für eine informative Exkursion anfangs September. Pünktlich zum Beginn am frühen Nachmittag hörte der Regen auf. Die Regenjacken und Schirme konnten eingepackt werden und die Besucherinnen und Besucher wurden mit einem sonnigen Nachmittag belohnt. Das Publikum war bunt gemischt. Vom Kleinkind bis zum Senior waren alle Altersgruppen vertreten.

Treffpunkt war der neue Hardwaldturm, der erst kürzlich eingeweiht wurde und für viele Besucherinnen und Besucher noch neu war. Bassersdorfs Gemeinderat Richard Dunkel hiess alle herzlich willkommen, führte in den Anlass ein und stellte kurz die Referenten vor. Auf dem Programm standen drei Referate, aufgeteilt auf drei Posten, die durchlaufen werden konnten.

Hindernisse für Wildtiere

Franziska Heinrich von der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung sprach zum Thema «Wildtierkorridore». Sie erläuterte, dass in den letzten Jahrzehnten für den Menschen viel hilfreiche Infrastruktur geschaffen wurde. Hilfreich jedoch nur für den Menschen. Für die Wildtiere bedeutet sie hingegen Hindernisse und das Zerschneiden ihrer Gebiete.

Wildtiere müssen wandern können. Sie benötigen die Wanderschaft zum Fressen, zur Paarung oder in ihrem Sommer- und Winterlebenslauf. Für diese Wanderungen wurden im Kanton Zürich 50 Wildtierkorridore eingerichtet. Von diesen Korridoren sind aktuell gerade einmal acht Prozent intakt. Weitere 68 Prozent sind beeinträchtigt und 24 Prozent sogar unterbrochen. «Das ASTRA sagt, für die

Instandhaltung ist unsere Fachstelle zuständig. Ich bin froh über diese Aussage und damit, dass endlich jemand zuständig ist und es langsam etwas vorwärtsgeht. Es ist eine grosse Herausforderung und die Arbeit geht mir nicht aus», so die als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätige Heinrich zum Abschluss ihres Referats.

Störung als Stressfaktor

Forstwart und Griffin-Ranger Urs Wegmann sprach zum Thema «Spannungsfeld Menschen und Wildtiere im Wald». Tiere bräuchten ihre Ruhe und müssten sich zurückziehen können. Das sei im Gebiet Hardwald kaum möglich, da die vielen Wege zumeist unter 200 Meter voneinander entfernt liegen. Viele Waldbesucher seien erfreut, wenn sie einem Wildtier begegnen und wüssten gar nicht, dass das Tier, auch wenn es uns anschaut, gestört wird und jede Störung ein riesiger Stressfaktor bedeute. Eventuell war es gerade beim Fressen, beim Versorgen des Nachwuchses oder im Paarungsverhalten. Nä-

here man sich dem Tier aus dem Missverständnis heraus, alles sei gut, weil es uns ja anschaut, ist es zur Flucht gezwungen, was enormen Stress und viel Kraftverbrauch bedeute. «Wir müssen uns einfach vor Augen halten, dass unsere Freizeitgestaltung im Wald ein riesiger Störfaktor ist», versuchte Wegmann leidenschaftlich zu sensibilisieren.

Nur lokales Holz

Für den dritten Posten galt es erst einmal die 210 Treppenstufen des neuen Hardwaldturms zu erklimmen. Bei beeindruckendem Rundblick erläuterte Revierförster August Erni den Bau des neuen Turms. Besonders stolz sei man darauf, dass ausschliesslich Holz aus dem hiesigen Wald verwendet wurde und soweit möglich nur lokale Handwerker zum Einsatz gekommen seien.

Nach etwas zwei Stunden hatten alle Besucherinnen und Besucher die drei Posten durchlaufen. Der gelungene Anlass fand mit einem Apéro und einem Imbiss, offeriert von der Gemeinde Bassersdorf, sein Ende, bei dem noch viele Fragen gestellt und auch beantwortet werden konnten.

«Wir müssen uns einfach vor Augen halten, dass unsere Freizeitgestaltung im Wald ein riesiger Störfaktor ist»

Hch. Albrecht-Klöti AG

Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02

info@albrecht-kloeti.ch

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von
Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen · Unterhalt/Reparatur

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch



Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice

Rolf Meli
Geerenstrasse 9
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren · Rollläden · Lamellenstoren
Fensterladen · Insektenschutz

Wobmann Meier & Partner Immobilien

Ihr Kompetenzzentrum für Immobilien



Peter Meier
Geschäftsführer / Inhaber



Benny Wobmann
Inhaber / Leiter Vermarktung



Konny Fluri-Graf
Immobilien-Verkauf

Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Rikonerstrasse 16 • 8307 Effretikon • 044 341 01 01 • wmp-immobilien.ch

Erste Hilfe für Ihren wertvollen Orientteppich

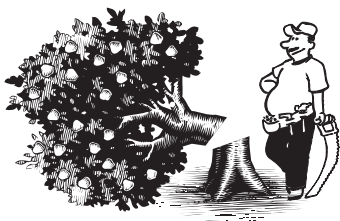


Teppichdoktor® Rikonerstrasse 9
8307 Effretikon
052 343 39 38



Orientteppiche
Beratung Restaurierung info@teppichdoktor.ch
www.teppichdoktor.ch

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!

Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln
erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63



Monika Sandhofer
Brühlstrasse 13
8311 Brütten

VERHALTENSBERATUNG

Verstehen Sie nicht immer, was Ihnen Ihr Vierbeiner mitteilen möchte
und können Sie gewisse Verhaltensweisen nicht nachvollziehen?

PRAXIS-KURSE

In meine beiden laufenden Kurse kann jederzeit eingestiegen werden
(Kursinhaltliche Schwerpunkte sind auf meiner Website ersichtlich).

Diese Praxiskurse finden auf meinem Übungsplatz statt, Grenze
Nürensdorf/Bassersdorf, 5 min. entfernt von der Landi Nürensdorf.

WWW.DOGUCATION.CH INFO@DOGUCATION.CH 076 576 27 57



Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

Spielerische Einblicke ins lokale Gewerbe

Viel Kreativität der lokalen Unternehmen

von Fabienne Walker

Ende August fand im Zentrum von Bassersdorf zum vierten Mal die «Spielstadt Bassersdorf» statt. Die insgesamt 40 lokalen Gewerbetreibenden und Vereine aus unterschiedlichsten Branchen stellten ihre Tätigkeiten auf spielerische Art vor.

Das fünfköpfige OK-Team der «Spielstadt Bassersdorf» organisierte mit Unterstützung der cdg Beratungen AG die Planung und Durchführung der diesjährigen Spielstadt, einer eigentlichen Gewerbeschau. Neu gab es ein Rahmenprogramm mit diversen Kulturveranstaltungen. Auf und rund um den Dorfplatz gab es mehrere Verpflegungsmöglichkeiten, die für das kulinarische Wohl der Gäste sorgten. Ob Pizza, Crêpes, Fondue oder leckere Speisen vom Grill, für jeden Geschmack war eine passende Köstlichkeit dabei.

Die «Buffalo Band Bassaville» sorgte am späteren Abend mit ihrer wohlklingenden Blues- und Soulmusik für eine festliche Stimmung auf dem ganzen Dorfplatz. Ebenfalls trat der Männerchor Nürens Dorf zweimal auf. Ein unterhaltsames Programm bot ausserdem die Feuerwehr Bassersdorf, welche auf dem Karl-Hügin-Platz demonstrierte, wie man bei einer Gasexplosion reagieren sollte.

Abwechslungsreiche Spiele

An der Spielstadt nahmen unterschiedlichste lokale Unternehmen teil. Die einzelnen Gewerbetreibenden boten an ihren Ständen abwechslungsreiche Attraktionen, die sich für Kinder sowie Erwachsene gleichermaßen eigneten und einen Bezug zu ihrem jeweiligen Tätigkeitsgebiet aufwiesen. Die Besuchenden hatten zudem die Möglichkeit, an einem Gesamtwettbewerb teilzunehmen. Dazu musste bei den Ständen der Ausstel-

ler ein Stempel eingeholt und die vollständig ausgefüllte Stempelkarte anschliessend bei einem Spielleiter abgegeben werden.

Auch dieses Jahr stiess der Anlass erneut auf grosse Beliebtheit. «Die Spielstadt hat sich dieses Jahr sehr gut etabliert und ist zu einem festen Bestandteil des Jahresprogramms der Gemeinde geworden», berichtet Dariusch Daftarian von cdg Beratungen AG. Er schätzt, dass im Verlauf des Abends rund 2000 Leute die «Spielstadt Bassersdorf» besuchten. ■



Bildgalerie
online
www.dorfblitz.ch

Die Spielstadt-Geschichte unserer Leser

VON DER ENTFÜHRUNG ZUM FREUNDSCHAFTSTREFFEN

Es war einmal auf dem Bassersdorfer Dorfplatz...ein kleiner roter Stein. Dieser diente den Kindern zum Klettern und sich vergnügen. Doch dieser Stein hatte es in sich. An einem sonnigen und warmen Augustmorgen hatte der Stein seine Form verändert. Er war nun plötzlich rechteckig. Am selben Abend ist er allerdings explodiert. An seiner Stelle stand nun ein wundervoller, glänzender Diamant. Keiner im Dorf konnte den Diamanten einschätzen und herausfinden, ob er überhaupt wertvoll ist. Nur der geheimnisvolle Junge mit der roten Mütze wusste, wieso der Stein explodierte. Doch bevor er das Geheimnis lüften konnte, wurde er von einem schwarzen Van entführt. Er wusste aber nicht, wohin es ging und wieso. Doch die Stimmen der Entführung kamen ihm bekannt vor. Man hörte sie oft auf dem Bassersdorfer Dorfplatz. Es waren die Stimmen vom Bassersdorfer Dorfgeist. Er brachte den Jungen ins Fantasieland, wo es nach Zuckerwatte duftete und Marshmallows vom Himmel fielen. Er konnte es kaum glauben und rief rasch seine Freunde an, damit sie auch naschen können. Das ist doch wahre Freundschaft. Plötzlich hörte man im Fantasieland einen Piepston, welcher den Jungen aus seinem Schlaf riss. Damit war alles nur ein Traum!

Der «dorfblitz» hat als Teil des örtlichen Gewerbes ebenfalls einen Stand betrieben. Neben einem kniffligen Kreuzworträtsel galt es an diesem Stand jeweils einen Satz einer Geschichte zu schreiben. Damit verlängerte sich mit jedem Besucher die Geschichte um einen Satz und es ergaben sich zufällige Handlungsstränge. Die örtliche Bevölkerung hat damit wortwörtlich Geschichte geschrieben. ■



Emil Frey Zürich Nord
emilfrey.ch/zuerichnord

Noch 1 Jahr

bis zur Eröffnung unseres Neubaus!



1 kompetenter Partner für 12 starke Marken

Ganz gleich, ob Neuwagen oder Occasion: Die Emil Frey Zürich Nord ist seit 1983 Ihr Partner für die Marken Ford, Jaguar, Jeep, Kia, Land Rover, Lexus, Mitsubishi, Opel, Peugeot, Subaru, Toyota und Volvo. Wir stehen für höchste fachmännische Kompetenz bei Beratung, Verkauf und Service. Apropos Service: Aktuell bauen wir für Sie die Autogarage der Zukunft.



Emil Frey Zürich Nord
Thurgauerstrasse 35
8050 Zürich

Jeep, Lexus, Mitsubishi,
Peugeot, Subaru, Toyota



Emil Frey Zürich Nord Örlikerhus
Thurgauerstrasse 72-76
8050 Zürich

Ford, Kia, Volvo



Emil Frey Zürich Nord Glattbrugg
Flughofstrasse 37,
8152 Glattbrugg

Jaguar, Land Rover, Opel



Emil Frey Zürich Nord Airport-Runway 34
Rohrholzstrasse 67
8152 Glattbrugg

Personen und Nutzfahrzeuge div. Marken

Gebr. Baltensperger AG Tagelswangen

So stark wie benzinbetriebene Geräte, nur ohne Benzin. Auch für Profis geeignet.



www.gebaltag.ch, Lindauerstr. 29, 8317 Tagelswangen, Tel. 052 345 26 22

AMMANN

Storenbau



www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden,
Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur

Telefon 052 203 12 52

GANZ-Möbeltransport AG

Inhaber: Daniel Freund
8306 Brüttisellen ZH - Tel: 044 833 40 88
Web: www.ganz-moebeltrans.ch



Beratung, Gestaltung, Druck und Versand

Trauerkartendruck



Bei uns im Geschäft und auf www.trauerkartendruck.ch können Sie eine grosse Auswahl an Trauerkarten schnell und einfach bestellen. Wir bieten Unterstützung bei der Auswahl und Gestaltung der Trauerkarten, der Formulierung der schmerzlichen Nachricht und der späteren Dankesworte.

Spross AG – Trauerkarten | Bachstrasse 5 | 8302 Kloten | Tel. 044 552 11 33



Gerlisberg 7
8302 Kloten
Tel. +41 44 813 49 40
fh@fhwaerme.ch
www.fhwaerme.ch

Ihr Partner wenn es um Energie und Wärme geht

- Kamin und Heizungssanierung
- 24-Stunden-Brenner Service / 365 Tage
- Beratung, Installation und Ausführung
- Feuerungskontrollen mit Eidg. Fachausweis
- Erneuerbare Energien / Wärmepumpen
- Familienbetrieb seit 1983



Bäretswil • Brütten
044 939 21 61 ballgartenbau.ch



Ein Spieler der «Holzmichel Springbokkers» beim Abschlag des Nouss (in Form eines Tennisballes).

Auf der Acherwis flogen Nouss

Dritte Austragung der Hornusser-Weltmeisterschaft

von Reto Hoffmann

Das Hornussen mausert sich in Bassersdorf zur Tradition. Schon zum dritten Mal fand Ende September auf dem Sportplatz Acherwis eine Hornusser Amateur Weltmeisterschaft, organisiert von der Bassersdorfer World Hornet Association (WoHoAs), statt

Normalerweise hätte dieses sportliche Funevent aus dem Dunstkreis der Bassersdorfer Zünfte alle zwei Jahre stattfinden sollen. Auch hier hat Corona jedoch den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch dieses Jahr nach 2016 und 2018 konnte wieder eine Hornusser Amateur-WM durchgeführt werden.

Leider stand das Wetter nicht auf der Seite der Organisatoren. Immer wieder schickte Petrus seine Regengüsse auf das Festgelände. Doch das tat der Stimmung der strammen Frauen und Männer, welche den Stecken oder die Schindeln schwenkten, keinen Abbruch. Im Gegenteil es wurde den ganzen Tag mit viel Spass und Sportsgeist gekämpft.

Um den Titel Hornusser Weltmeister 2022 spielten 18 Mannschaften.

Darunter befanden sich so illustre Teams wie die «Bazzilsnusser, Holzmichel Springbokke SA oder Norny Nuts». Doch nicht nur lokale Teams mischen dieses Jahr wieder mit, sondern auch verschiedene auswärtige (Firmen)-Mannschaften wie «Skyguide, die Fischer Road Cargo, die Hornussercrew Adlisberg oder die Chemia Brugg». Mit dem Team «Princess of Genovia» war auch eine reine Frauencrew dabei.

Gespielt wurde in zwei Vorrunden, mit Qualifikation für die Viertel-

Halb- und Finalsplee. Nach dem grossen Aufmarsch der Teams zum Schlussdefilee schritt man bei strömendem Regen zur Siegerehrung.

Das Spiel und die Nouss am besten im Griff hatten das Team «Energie Kopfnuss», welches die begehrte grosse Kuhglocke in Empfang nehmen durfte, gefolgt von den «Holzmichel Springbokkers» auf Rang zwei und der «Hornussercrew Adlisberg» auf Rang drei. ■



Das spätere Siegerteam «Energie Kopfnuss» beim Schindelwerfen im Ries. (Bilder Reto Hoffmann)



ACORUS CALAMUS – KALMUS

Der Kalmus ist ein bewährtes Stärkungs- und Kräftigungsmittel. Hier gilt «nomen est omen». Er wird häufig als Magenwurz bezeichnet und findet somit Verwendung bei vielfältigen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt. Magenwurz deutet auf eine Pflanze hin, die dem Sal-Prinzip nahesteht. Der Kalmus ist eine sehr wichtige Pflanze zur Behandlung einer Magenschwäche oder eines Nervenleidens aufgrund eines Schwächezustandes, bis hin zur Begleitung von Magersucht. Er ist eine umfassend stärkende Pflanze, die das Lebensfeuer (Sulphur-Prinzip) im Menschen sanft und nachhaltig stärkt.

Profitieren Sie im Oktober von 30 Prozent Rabatt auf unsere «kalter Magen» Frischpflanzentinkturen-Mischung mit Kalmus.

Acorus stammt vom griechischen «ákoros», was so viel bedeutet wie «eine Pflanze mit aromatischer Wurzel». Deutsche Namen sind: Ackerwurz, Augenwurz, Brustwurz, Deutscher Ingwer, Magenwurz, oder Lebensverlängerer. Dies deutet auf ein Heilmittel für die Verdauungsorgane. Das Kauen der Wurzel hilft bei der Raucherentwöhnung und bei Übergewicht, ein Teeaufguss kräftigt das Gedächtnis. Auszüge aus dem Kalmusrhizom wirken toxisch auf Schädlinge an Nutzpflanzen.

Ihr Dorf-Drogist
Serge Hafen, Drogist HF
dipl. Naturheilpraktiker TEN

Theater DRAMI NÜERI



Häxeschuss

Lustspiel in zwei Akten von John Graham
Regie: Peter-Matthias Born

im Saal Ebnet Nürens Dorf

Aufführungsdaten 2022

Sa, 5. Nov. 14:30 Nachmittagsvorstellung

Sa, 5. Nov. 20:00 Premiere | Sa, 19. Nov. 20:00

Fr, 11. Nov. 20:00 | Do, 24. Nov. 20:00

Sa, 12. Nov. 20:00 | Fr, 25. Nov. 20:00

Fr, 18. Nov. 20:00 | Sa, 26. Nov. 20:00

Vorverkauf

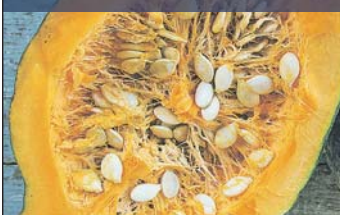
Ab 11. Oktober 2022, ab 9.00 h bei:
Baltensperger Optik & Optometrie
Baltenswilerstr. 2, 8303 Bassersdorf
Tel. 043 266 00 20

www.drami.ch

Für die Saison 2022 haben wir wieder ein witziges Theaterstück ausgesucht. Erleben Sie in dieser, man kann es fast schon eine durchgeknallte Komödie nennen, ein wirklich wahres Feuerwerk an Ausreden, Lügen und Wirrungen, bis sich am Ende doch noch alles zum Guten wendet. Die Lachmuskeln werden bei diesem temporeichen Lustspiel kaum zur Ruhe kommen.

Es gelten allfällige BAG Vorschriften

Für Liebhaber.



Massgeschneiderte Küchen aus der Region.



Über Küchen reden

kann man mit uns immer. Rufen Sie an und buchen Sie einen persönlichen Besprechungstermin.



schneider
küchenbau
schreinerei

8427 Freienstein
044 866 20 70

www.schneider-kuechen.ch

Haushaltgeräte

W. Schippert AG

Nürens Dorf

044 836 48 01



Schätzen Sie eine persönliche Beratung? Bevorzugen Sie ehrliche Preise?

Dann sind wir Ihr Partner für Haushaltgeräte.

Wir arbeiten täglich daran, Ihnen den besten Service zu bieten.

Getreu unserem Motto:

Geht nicht - gibts nicht.

lebensphase3
SENIORENNETZWERK
Kommunikation & Service

Sprachkurse 2022/2023 für Seniorinnen und Senioren

Der Verein "lebensphase3" führt ab Oktober 2022 bis April 2023 die beliebten Sprachkurse in **Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch** durch. Diese Kurse bieten für Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, eine Fremdsprache zu erlernen oder aufzufrischen und finden in Gruppen von 6 bis 8 Personen einmal pro Woche während einer Stunde statt. Sie lernen in lockerer Atmosphäre. Das Hauptgewicht liegt auf der Konversation. Informationen zu den Kurszeiten und -stufen finden Sie auf unserer Webseite <https://www.lebensphase3.ch/sprachen/> (Änderungen vorbehalten) oder bei den untenstehenden Kontaktpersonen.

Kursdauer: 24. Oktober 2022 bis ca. Ende April 2023

Kursgeld: Okt.-Dez. 2022 (9 Lektionen)
Fr. 198.- für Mitglieder; Fr. 216.- für Nichtmitglieder
Kleingruppen unter 5 Personen
Fr. 262.- für Mitglieder; Fr. 280.- für Nichtmitglieder
Jan. – April 2023 (15 Lektionen)
Fr. 330.- für Mitglieder; Fr. 360.- für Nichtmitglieder
Kleingruppen unter 5 Personen
Fr. 396.- für Mitglieder; Fr. 426.- für Nichtmitglieder
4 Sommertreffen im Mai bis September 2023 inbegriffen

Kursort: Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Märtplatz 19, 8307 Effretikon

Ist ein Kurs bereits belegt, wird eine Warteliste erstellt und evtl. ein zusätzlicher Kurs geführt. Neue Anfängerkurse werden bei genügend Anmeldungen durchgeführt.

Anmeldungen

bitte mit Angabe von Name, Vorname, Adresse, E-Mail, Telefon, bis 24.09.2022 an:
Erica Dietrich-Bader, Hatzenbühlstrasse 26, 8309 Nürens Dorf, dietrich-bader@gmx.ch
oder an sprachen.lp3@bluewin.ch

Für Auskünfte: Erica Dietrich, 044 836 84 33 oder Marie-Theres Weiss, 079 715 86 61

Treffer ins Schwarze

Tolle Leistungen der regionalen Jugend am Knabenschiessen

Nach zweijähriger Pause konnte Mitte September endlich wieder ein Schützenkönig gekürt werden. Über 3000 Jugendliche haben sich im friedlichen Wettkampf gemessen und versucht, das Punktemaximum von 35 Zählern zu erreichen. Gelungen ist dies nur einem Schüler aus Zürich.

Die Voraussetzungen für die ambitionierten Schützinnen und Schützen waren insgesamt sehr gut. Eine klare Sicht, angenehme Temperaturen und ein hohes Mass an Eigenmotivation waren die Zutaten, welche Glanzresultate auf 300 Meter Entfernung ermöglichten. Die Menschen, und mit ihnen die vielen, jungen Schiesswilligen, pilgerten das ganze Wochenende über bei typischem Spätsommerwetter aufs Zürcher Albisgüetli.

Geschossen wurde von Samstag bis und mit Montagmorgen. Zahlreiche

Helfer standen im Einsatz. Das als grösster Jahrmarkt der Schweiz bekannte Volksfest lockte nicht nur die treffsicheren Schützen an, sondern bot auch unzähligen Familien viel Spass. So konnten bunte Potpourris aus Magenbrot, Schiesslärm, Chilibimusik und Achterbahngeschrei mannigfaltig wahrgenommen werden. «Dieses fröhliche Durcheinander macht das Knabenschiessen eben aus», meint ein junger Mann, mit Bratwurst in der Hand, auf seinen Schiessinsatz wartend.

Tolle Resultate aus der Gegend

Die teilnehmenden Jugendlichen aus den dorfblitz-Gemeinden können dieses Jahr auf ein ansprechendes Ergebnis zurückblicken. Mit 31 Punkten war Nikola Radovanovic aus Bassersdorf der beste Schütze aus den drei Gemeinden. Daneben schossen sich Nicolas Tappy aus Nürensdorf sowie Katharina Müller und Lea Camenisch aus Bassersdorf mit 30

Punkten auf die Ehrenplätze. Celine Dürsteler schoss 26 Punkte und klassifizierte sich damit als beste Brüttenerin. Mit insgesamt 25 Teilnehmern stellte Bassersdorf, Nürensdorf und

Brütten eine respektable Delegation am diesjährigen Knabenschiessen. ■

Tobias Jäger



Eindrücke vom Knabenschiessen aus der Vogelperspektive. (tj)



BILD DES MONATS

Der September hat mit dem schönen, heissen Wetter abgeschlossen und uns einige stürmische Regentage beschert. Doch der Herbstbeginn hat mehr als den Wetterumschwung zu bieten. Die Kürbiszeit hat begonnen! Nicht nur die Juckerfarm am Pfäffikersee stellt ihre Kürbisse aus, auch im dorfblitz-Gebiet wie hier zwischen Bassersdorf und Baltenswil können Liebhaber der Kürbisgewächse bei verschiedensten mobilen Kürbiswagen ihre Kürbisse einkaufen. Wer genauer hinsieht, entdeckt auf manchen Kürbissen sogar leckere Rezepte. Dabei sind Kürbisse mit lustigen Namen wie Hokkaido oder Butternut kein Gemüse, sondern zählen wie Tomaten zu den Früchten. Die grosse Vielfalt an Formen und Farben lassen sie zum idealen Herbstdeko-Artikel werden. (mm)

Ultimative Tortur

Marcel Imhof wagte sich zum dritten Mal an das harte Radrennen

Die «TORTOUR» ist einer der härtesten Radevents, führt über mehrere Alpenpässe und bietet verschiedene Formate zur Auswahl. Marcel Imhof hat sich mit einem Partner an diese ultimative Herausforderung gewagt.

Neun Etappen, 586 Kilometer und 6176 Höhenmeter: Was sich für gewöhnliche Hobysportler als reine Qual anhört – eben eine Tortur –, bot für den Oberwiler Marcel Imhof «Emotionen pur» – vor allem, als er im Ziel ankam. Doch auch während des Rennens hatte er immer ein Lächeln im Gesicht. «Dies ist wichtig, um es durchzustehen», bemerkt der 36-Jährige.

Dieses Jahr nahm er mit einem Partner an der «Challenge» teil. Von 19 teilnehmenden Teams beendeten sie die Herausforderung im sechsten Schlussrang. In früheren Jahren hatte er in einem Viererteam zwei Mal an der ungleich längeren «Ultra-Serie» teilgenommen: rund 1000 Kilometer.

Schlüssel ist die Vorbereitung

«Ich wurde von einem Arbeitskollegen inspiriert», erzählt Imhof. Weil sein Arbeitgeber das Team sponsorte, sei der Entscheid für dieses Abenteuer leichter gefallen. Und zuvor sei er schon viel Rennrad gefahren. Überhaupt sei eine gute Vorbereitung einer der Schlüssel, diese «TORTOUR» durchstehen zu können. Erlebnis und

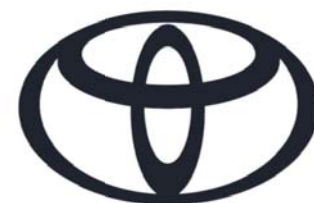


Marcel Imhof (re.) freut sich mit Markus Geser über die überstandene Herausforderung. (zvg)

Teamspirit standen bei ihm im Vordergrund und taten es noch heuer bei seiner dritten Teilnahme.

Vor dem Start war die Nervosität und die Anspannung kaum auszuhalten: «Warum mache ich dies?» Er liefert die Antwort gleich nach: «Wegen den Emotionen im Ziel! Diese sind überwältigend!» Getrieben sei er ebenfalls von einem gewissen Ehrgeiz. Wichtig war ihm eine angelegte Zeit zu erreichen. «Mit 19 Stunden und 7 Minuten Fahrzeit haben wir dieses Ziel gut erreicht», ergänzt er. «Und ich würde sofort wieder daran teilnehmen!» Sein Tipp für Interessierte: «Traue Dir ein solches Rennen zu!»

Frédéric Bettosini



Ihr Toyota-Partner für die Region Kloten!

H GARAGE
Harlacher ag
wo Qualität Zuverlässigkeit trifft.

Garage Harlacher AG
8185 Winkel bei Bülach
www.garage-harlacher.ch

Kraftakt hat sich gelohnt

«Nüeri Kids Run» übertrifft Erwartungen

Bildgalerie
online

www.dorfblitz.ch

von Susanne Gutknecht

Die erste Austragung des Laufevents für Kinder in Nüensdorf – «Nüeri Kids Run» – war ein voller Erfolg. 182 Kinder im Alter von 2 bis 15 Jahren rannten um die Gärtnerei Lamprecht Mitte September.

Eine Idee – ein Erfolg! Das OK um Sabine Simmen, Andreas Metzger und Roman Gschwend landete mit ihrem Laufevent für die Nüensdorfer Kinder einen Coup. «Unsere Erwartungen wurden in der Tat übertroffen – es war ein traumhafter Event!», schwärmt Roman Gschwend. Das Wetter stellte sich auf die Seite der Veranstalter und auch die Laufstrecken rund um die Gärtnerei mit verschiedenen Längen passten bestens. Selbst die Sanität hatte nichts zu tun.

Zieleinlauf wie die Grossen

So zierte ein grosses Tor eines Sponsors den Start- und Zieleinlauf und mit Gittern entlang der Einlaufstrecke wurde das Gefühl einer Grossveranstaltung geweckt – analog dem einen Tag vorher stattfindenden Greifensee-Lauf. Die klatschenden und anfeuern-



Gekämpft wird bis zur Ziellinie am «Nüeri Kids Run». (zvg)

den Zuschauer gaben ihr Bestes, so dass die jungen Läuferinnen und Läufer ihre letzte Energiereserve aus sich herausholten. Dementsprechend stolzen sie auch alle einen Pokal entgegen – eine Besonderheit des «Nüeri Kids Run» und sehr beliebt bei den Kindern und Eltern.

Positives Feedback

Die OK-Mitglieder verhehlen nicht, dass die Organisation «ein Kraftakt» war, obwohl die Hilfsbereitschaft von Dritten gross war. Auch wenn viele

Stunden in die Organisation flossen, habe es sich hundertmal gelohnt, wenn man in die glücklichen Gesichter der kleinen Läuferinnen und Läufer geschaut habe, erklärt Sabine Simmen. «Wir haben viel positives Feedback von allen Seiten auf unsere Veranstaltung erhalten.»

Ein Teilnehmer der Kategorie U7 war erst zwei Jahre alt und meisterte die Strecke «Gänseblümchen» mit 500 Metern Länge in einer guten Zeit. Am Ende gewann die «3. Klasse Lushi/Krebs» den Preis für die

Klasse, welche am meisten Sportler am Start hatte. Sie freuen sich nun über einen Ausflug in die Boulderrhalle und den Zustupf in die Klassenkasse.

Ein nächstes Mal? «Auf jeden Fall!», sagen die Organisatoren. Zwei Drittel der Teilnehmenden kam aus der Region – ein weiteres Ziel des OKs. «Dieser positive Sportevent für Kinder wird sich bis zu einer weiteren Austragung sicher auch noch in der Gegend herumsprechen», hofft Gschwend. ■



TURN-VIZEMEISTER

Nach drei Jahren Unterbruch fand dieses Jahr wieder die Schweizermeisterschaft im Vereinsturnen statt. In Zug trafen sich rund 3000 Turnerinnen und Turner aus 120 Vereinen, um sich in verschiedenen Disziplinen aus Geräteturnen und Gymnastik zu messen. Das «GymTeam» des Turnvereins Brütten startete in der Kategorie «Gymnastik 35+» und schaffte mit der zweithöchsten Note den Finaleinzug. Am Sonntag fanden alle Finals in der Eishalle Zug vor vollen Publikumsrängen statt. Mit einer nochmals gesteigerten Vorführqualität sicherte sich die Gymnastikgruppe mit der ausgezeichneten Note von 9,64 die Silbermedaille. (e)



Mit den sinkenden Temperaturen und den kürzeren Tagen wurde pünktlich der Herbst eingeläutet. In dieser Jahreszeit sind Städtereisen besonders beliebt – die folgenden Apps helfen bei der Organisation und Planung der hoffentlich unvergesslichen Reise.

rail planner



Mit dem «Railplanner» erhalten Reisende einen geordneten und vielseitigen Überblick über die europäischen Fahrpläne. Von bekannten Intercity-Zügen bis zu kleineren Regionalzügen zeigt die App jeweils die richtigen Zugverbindungen in Europa an. Die europäischen Länder haben unterschiedliche Vorschriften bezüglich all-fälligen Sitzplatzreservierungen. Mit einem entsprechenden Filter können die reservierungspflichtigen Züge ein- oder ausgeblendet werden. Weiter ist die App mit einem Forum ausgestattet, wo sich Zugreisende über die günstigsten Tickets, besten Bahnhöfe und natürlich über die schönsten Städte austauschen können.

App «rail planner», verfügbar für iOS und Android

wer hat bezahlt?



Eine «Reisebuchhaltung» kann ganz schön herausfordernd sein: Jemand bezahlt die Hotels, jemand das Zugticket und jemand noch die Restaurants und Ausflüge. Dazu kommen Kreditkartengebühren sowie unterschiedliche Währungen. Die App «Splitwise» beweist sich als zuverlässiger Buchhalter und jede Partei behält einen geordneten Überblick. Nach der jeweiligen Ausgabe lässt sich diese mit wenigen Klicks in der App erfassen, dazu können Zahlungsbelege direkt mit einem Foto hochgeladen werden. Durch den Button «ausgleichen» berechnet die App am Ende der Reise, wer wem wieviel Geld schuldet.

App «Splitwise», verfügbar für iOS und Android

auf den zugdächern

| | | |
|-----------------|----|---------------------|
| Passau Hbf | 6 | train is cancelled |
| Siegen | 16 | |
| Saarbrücken Hbf | 20 | |
| Fulda | 8 | train is cancelled |
| Bruxelles-Midi | 19 | Aboard the car |
| Hanau Hbf | 5 | the train is out of |

Bei Zugfahrten, welche sich in die Länge ziehen, können unterhaltsame Mobiltelefonspiele helfen. Ein spannendes Spiel mit viel Suchtpotenzial heisst «Subway Surfer». Es geht darum, vor einem Inspektor und seinem Wachhund zu flüchten. Der Fluchtweg besteht aus Gleisen mit fahrenden Zügen und Hindernissen wie Prellböcke. Ein vorrausschauender Blick, auf welchem Gleis ein Zug fährt, ist für eine erfolgreiche Flucht von grosser Bedeutung. Je länger man dem Inspektor entkommt, desto mehr Punkte ergattert der Spieler. Ein aufregendes Spiel, bei dem natürlich gilt: «Don't try this at home».

App «Subway Surfer», verfügbar für iOS und Android

city guide



Im digitalen Zeitalter nimmt die Bedeutung von physischen Reiseführern und Stadtplänen laufend ab. Viele Städte, darunter auch kleinere und unbekanntere Ortschaften, besitzen eine eigene App. Darin enthalten sind aktuelle Events, Informationen sowie Empfehlungen für Restaurants und Hotels. Gut ist: die Apps sind punkto Aktualität und Zuverlässigkeit kaum zu übertreffen. Dazu sind oft auch Tipps über Ausflüge und Aktivitäten enthalten. Meistens reicht es aus, einfach den Namen der Stadt ins Suchfeld zu tippen, und schon werden die entsprechend verfügbaren Apps angezeigt.

App der jeweiligen Stadt, verfügbar für iOS und Android

lokführer



Vielleicht fragen Sie sich während der Zugfahrt, wie es sich anfühlt, selbst einen Zug zu manövrieren. Die App bietet zehn verschiedene Strecken mit unterschiedlicher Länge und Topografie. Dabei gilt es nicht nur entsprechend zu fahren und bremsen, sondern es sind Bahnhöfe, Zwischenhalte sowie Signale zu beachten. Dabei wird auch die Energieeffizienz der Zugfahrt ausgewertet – je umweltfreundlicher die Fahrt absolviert wurde, desto mehr Punkte werden vergeben. Zugegeben, die Grafik könnte realistischer aussehen, doch unabhängig davon bietet die App ein einmaliges Erlebnis als Zugführer. Gute Fahrt!

App «DB Zug Simulator», verfügbar für iOS und Android

GEMEINDE BASSERSDORF

www.bassersdorf.ch

Einmalige Anlässe

| Tag | Datum | Zeit | Veranstalter | Anlass | Ort/Kontakt |
|-----|--------|-------------|--------------------------|--|---|
| Sa | 01.10. | 14.30–16.30 | NBN, NBN Kids 2-6J. | Farben-Wunderwelt Wald | Aussichtspkt. Ratzenhalden, Anm. www.nbn.ch |
| Do | 07.10. | 14.00–16.00 | Comitato genitori scuole | Ritrovo della seconda gioventù | Bistro Pace e Bene, Franziskuszentrum |
| Do | 27.10. | 20.00–22.00 | Gemeinde Ba, Kubiko | «Miststück» – das neue Soloprogramm von Helga Scheider | Franziskuszentrum, Vorverkauf Drogerie Hafen u. Rita's Papeterie |
| Do | 27.10. | 19.00 | Gemeinderat | Info-Anlass (siehe Textteil) | Aula Schulhaus Chrüzacher |

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

| Tag | Zeit | Veranstalter | Anlass | Ort/Kontakt |
|--------------------------|-------------|--|--|--|
| Nach Bedarf | | Gemeindepräsident | Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00) | Gemeindehaus C |
| Jeden Di und nach Bedarf | | Präsidentin ref. Kirchgemeinde Breite | Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94) | Ort nach Absprache |
| Jeden 1. Mi | 16.00–18.00 | Nachbarschaftshilfe Basi | Offenes Haus für alle Engagierten und Interessierten | Steinligstrasse 30 |
| Jeden 2.3.4.5. Do | 14.00–16.00 | kjz-Kloten | Mütter-/Väterberatung | Türmli, Klotenerstr. 1 |
| Jeden 3. Do | 15.30–17.30 | Fachst. für Altersfragen | Gesprächsgruppe für Angehörige | Wohnsiedlung Breitipark |
| Jeden letzten Fr | 12.15–14.30 | Pflegezentrum Bächli | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren Anm. Tel 044 838 51 38 oder gastronomie@k-z-u.ch | Pflegezentrum Bächli, Cafeteria |
| Regelmässig | | Altersforum Ba | Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge, jeden 1. Fr Vorträge | www.afobasi.ch , M. Hanselmann, 043 266 00 57 |
| Regelmässig | | Gemeinn. Frauenverein | Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do) | www.frauenverein-bassersdorf.ch |
| Regelmässig | | Fachstelle Alter, Jugend, Integration | Verschiedene wiederkehrende Angebote gemäss Aushang (Schaukasten) | Türmli, www.bassersdorf.ch/Veranstaltungen |
| Jeden 1. Sa | 10.00–12.00 | Sagi und Schmitte | Öffentliche Vorführungen (April bis Nov) | Sagi und Schmitte |

Weitere Details und den tagesaktuellen Stand zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/veranstaltungen

GEMEINDE BRÜTTEN

www.bruetten.ch oder Telefon 052 355 03 55

Einmalige Anlässe

| Tag | Datum | Zeit | Veranstalter | Anlass | Ort/Kontakt |
|-----|--------|-------------|---------------------|---|---|
| Sa | 01.10. | 14.30 | NBN, NBN Kids 2-6J. | Farben-Wunderwelt Wald | Aussichtspkt. Ratzenhalden, Anm. www.nbn.ch |
| Mi | 05.10. | 09.00–11.00 | Bibliothek | Buch und Kaffee | Bibliothek |
| Mi | 05.10. | 10.00–11.00 | Altersforum | Kursstart: Tanzen für Menschen ab 60 Jahren (10x) | Dachraum Gemeindehaus Anm. Dora Surber 079 633 64 75 |
| Mi | 05.10. | 14.30–15.15 | Bibliothek | De Chasperli chunnt: «Die verzauberet Chue» vom Kasperltheater Gigelisque | Bibliothek |
| Fr | 07.10. | 09.30 | Schule/Gemeinde | Grundsteinlegung Schulhauserweiterung | Schulhaus Chapf |
| So | 09.10. | 10.00–13.00 | Oper im Knopfloch | Öffentliche Probe «Amleto» | Studiobühne Z, Unterdorfstr. 12 |

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

| Tag | Zeit | Veranstalter | Anlass | Ort/Kontakt |
|-------------|-------------|--|---|--|
| Mo/Di/Do | 15.00–19.00 | Bibliothek | Ausleihe Bibliothek | Bibliothek/bibliothek@bruetten.ch |
| Sa | 10.00–12.00 | | | |
| Jeden Mo | 09.00–11.30 | Abenteuerspielgruppe Bienehus | Spielgruppe für abenteuerlustige Kinder ab 3 Jahren, an versch. Erlebnisplätzen | Info/Anmeldung: Katja@buehler.life 079 258 81 01 |
| Jeden Mo | 14.00–16.00 | Altersforum/ Fachstelle f. Altersfragen Ba | Fachstelle für Altersfragen – Marianne Zwinger oder Tel. 044 838 85 73 | Zentrumstreff Brühl |
| Jeden Mo–Fr | | Turnverein Brü | Trainings diverser Riegen–Details siehe Homepage | www.tvbruetten.ch |

| Tag | Zeit | Veranstalter | Anlass | Ort/Kontakt |
|------------------|-------------|--------------------------------|--|---|
| Jeden 1. Mo | 14.30–16.30 | Frauenverein / Altersforum Brü | Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach | Alterszentrum im Geeren, Seuzach, Abf. Brü 14.00 |
| Jeden Di | 08.45–11.15 | Christine Bachmann | Indoor-Spielgruppe «Zwärgehüsli» | Dachraum Gemeindehaus |
| Jeden Di | 09.30–11.00 | OK Chäferliturnen | Chäferliturnen für Kinder bis 4 Jahre | Turnhalle Chapf chaeferliturnen@gmx.ch |
| Jeden Di | 12.00–13.30 | Altersforum Brü | Mittagstisch für alle | Gemeindesaal |
| Jeden 1. Di | 14.00–17.00 | Altersforum Brü | Spielnachmittag | Zentrumstreff |
| Jeden Di/Mi | | Ursula Müller | Pilates (Di 18.30/19.45, Mi 08.30) | Dachraum Gemeindehaus www.pilatesbruetten.com |
| Jeden Di+Do | 19.00–20.00 | Mirta Honegger | Zumba | Gemeindesaal |
| Jeden Mi | 16.30–17.30 | Altersforum Brü | Fit-Gym, vital (Frauen) Leitung Erika Eichholzer | Turnhalle Chapf |
| Jeden Do | 14.00–17.00 | Altersforum Brü | Kafi im Zentrumstreff im Erdgeschoss | Alterswohnungen Brühl |
| Jeden Do | 18.30–19.30 | Katharina Egli | Gym-Move (Bodyforming, Pilates) 079 509 63 56 | Mehrzweckhalle Chapf |
| Jeden 2. + 4. Do | 09.30–11.00 | MuKi-Treff | MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre | Dachraum Gemeindehaus |
| Jeden Fr | 08.45–10.00 | Bettina Caflisch | Yoga (Anm. 076 387 07 00) | Dachraum Gemeindehaus |
| Jeden 2. Fr | 14.00–16.00 | kjz Winterthur | Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann auf Vor Anmeldung 052 266 90 90, Tel. Beratung 052 266 90 00 (Mo/Mi/Do/Fr 08.30-11.30, Di 13.30-16.00) | Neu: Gemeinschaftsraum Allmend, Brühlstrasse 4 |
| Jeden Sa | 14.00–17.00 | Pfadi Waldmann | Pfadi-Treffen «Nepomuk» | www.pfadiwaldmann.ch |

GEMEINDE NÜRENSDORF

www.nuerensdorf.ch oder Telefon 044 838 40 50

Einmalige Anlässe

| Tag | Datum | Zeit | Veranstalter | Anlass | Ort/Kontakt |
|-----|--------|-------------|---------------------------|---|---|
| Do | 29.09. | 09.30 | Bibliothek | Vers & Reim für die Kleinsten mit Marlies Mertl | Bibliothek |
| Sa | 01.10. | 14.30 | NBN, NBN Kids 2-6J. | Farben-Wunderwelt Wald | Aussichtspkt. Ratzenhalden, Ba, Anm. www.nbn.ch |
| Do | 13.10. | 14.00 | Nüeri-Netz | Nüeri-Netz-Treff | Zentrumsbau 3. Stock |
| So | 16.10. | 14.00–17.00 | Ortsmuseum | Besichtigung Museum und Kafistübli | Ortsmuseum |
| Fr | 21.10. | 20.00 | Komm. Kultur- u. Freizeit | Schlosskonzert (Türöffnung 19.15) | Schlosssaal |
| Mi | 26.10. | 14.00 | Nüeri-Netz | Jass-Plauschturnier | Rest. Bären |

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

| Tag | Zeit | Veranstalter | Anlass | Ort/Kontakt |
|---------------------------------|-------------|---------------------------------------|--|--|
| Nach Bedarf | | Gemeindepräsident | Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 38 38) | Gemeindehaus |
| Nach Bedarf | | Schulpflege Nü | Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anmeldung 044 836 80 83) | Gemeindehaus |
| Jeden Mo–Fr | | Sportclub Nürensdorf (SCN) | Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage | www.sportclub-nuerensdorf.ch |
| Jeden Mo, Di, Mi, Do, Fr | 12.00–13.00 | Mittagstisch Luftballon | Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9.00 Uhr, Tel 076 816 68 40) ausser Schulferien | Hort Ob, (altes Schulhaus) Hort Nü, (Weiherstr. 1) |
| Jeden Mo | 16.45–17.45 | Pro Senectute | Turnen für ältere Damen und Herren, Info Nelly Eigenmann 044 836 69 22 | Turnhalle Ebnet |
| Jeden 1. Mo | 14.00 | Nüeri-Netz | Lismitreff | Bibliothek |
| Jeden Di und nach Bedarf | | Präsidentin ref. Kirchgemeinde Breite | Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94) | Ort nach Absprache |
| Jeden Di, Mi, Do, Fr | | Frauenverein Ob/Bi | Spielgruppe Oberwil-Birchwil Info: www.spielgruppe-oberwil-birchwil.com | Altes Schulhaus Ob |
| Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa | | Frauenverein Ob/Bi | Ludothek Nürensdorf, Spieleverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch | Im Schloss, Neuhofstr. 1 |
| Jeden Di | 20.00–22.00 | Volley Nüeri | Training Herren 1 und Herren 2 | TH Hatzenbühl, www.volleynueri.ch |
| Jeden 1. Di | 18.30 | Nüeri-Chuchi | Männerkochclub «Nüeri-Chuchi» | Hatzenbühl Schulküche |
| Jeden 2. Di | 11.30 | Ref. Kirchgemeinde Breite | Senioren Mittagstisch, Anm. 044 837 13 54 | Zentrumsbau, 3. Stock |
| Jeden Mi | 13.30–18.30 | Jugendarbeit Nü | Kidstreff (Mittelstufe) Leitung: Lejla Hero 077 404 60 17 | Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51 |
| Jeden Mi | 14.00 | Nüeri-Netz | Jassnachmittag | Restaurant Bären |

| Tag | Zeit | Veranstalter | Anlass | Ort/Kontakt |
|------------------|-------------|---------------------------------------|---|--|
| Jeden Mi | 15.00–17.00 | Jugendarbeit Nü | Jugendarbeit unterwegs auf dem Schulhof Sunnerai Simon Haldimann 079 626 45 10 | Schulhaus Sunnerai |
| Jeden Mi | 19.00–23.00 | Töffair Nü | Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder | Clubhaus Töffair Hinterdorfstrasse 27 |
| Jeden letzten Mi | 12.00 | ImpulsÖkumene (Ref./ kath. Kirche) | Big-Tisch – Mittagstisch für alle. Anm. bis Mo vor dem Anlass an sekretariat@basinueri.ch od. Tel. 044 836 68 00 (ausser Schulferien) | Zentrumsbau, Lindauer- str. 1, 3. St. www.basinueri.ch/big-tisch |
| Jeden Mi/Do/Fr | | Gymnastikverein Nü/Br | Pilates-Training (Mi 19.30, Do 9.00, Fr 20.00) | Turnhalle Hatzenbühl |
| Jeden 1.+3. Do | 09.30–11.30 | kjz-Kloten | Mütter-/Väterberatung nur mit Voranmeldung 043 259 98 30 oder www.zh.ch/kjz-kloten | Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49 |
| Jeden Do | 08.45–09.45 | Frauenverein Ob/Bi | Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22) | Altes Schulhaus Ob |
| Jeden Do | 09.00–10.00 | Gymnastikverein Nü | Bodyforming/Pilates | Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi |
| Jeden Do | 17.00–20.00 | Jugendarbeit Nü | Gourmetplausch – Kochanlass abw. für die Mittelstufe, Leitung: Valentin Steinmann 079 939 85 06 | Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51 Anm. erforderlich |
| Jeden Do | 17.30–19.00 | Turnverein Nü | Mädchen-Riege | Turnhalle Hatzenbühl |
| Jeden Do | 20.00–22.00 | Männerchor Nü | Proben/Leitung: Tabea Herzog, Auskunft: W. Tschannen 044 836 76 30 | Singsaal Ebnet |
| Jeden Fr | 18.00–23.00 | Jugendarbeit Nü | Jugendtreff (Oberstufe) – Kreativwerkstatt und open kitchen, Leitung: Valentin Steinmann 079 939 85 06 | Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51 |
| Jeden letzten Fr | 14.00 | Nüeri-Netz | Spielen macht Spass (ausser: Sommerferien und im Dez: am 2. letzten Fr) | Restaurant Bären |
| Jeden 3. So | 14.00–17.00 | Ortsmuseum | Besichtigung Museum und Kafistübli (bis Oktober) | Ortsmuseum |

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST BASSERSDORF, BRÜTTEN, NÜRENSDORF

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar
oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0800 33 66 55

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in der Region, an 365 Tagen im Jahr.



Notruf: 144, Tox-Zentrum: 145, Spitex Bassersdorf-Nürens Dorf-Brütten: Telefon 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch

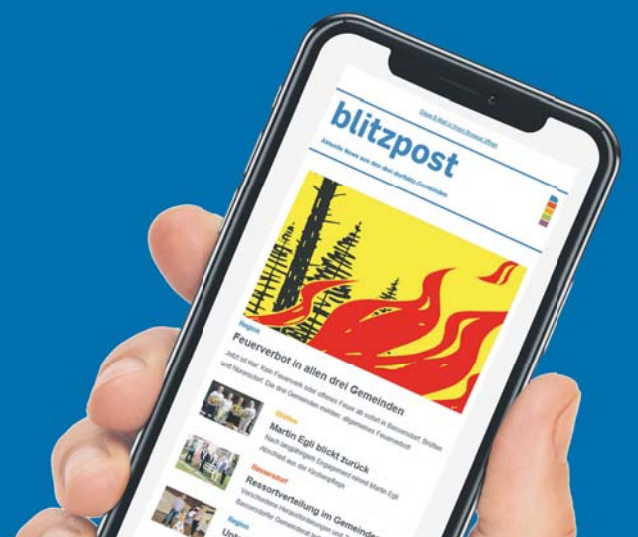
dorfblitz

www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
online@dorfblitz.ch

IMMER INFORMIERT!



**BLITZPOST!
ONLINE-NEWS
DER 3 GEMEINDEN
IM NEWSLETTER ABO!**



Ihr Immobilienraum?



3 ½ und 4 ½ Zi. Terrassenwohnungen
in 8400 **Winterthur**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8309 **Birchwil**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.soley-birchwil.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Mietwohnungen
in 8404 **Winterthur**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Dach-Maisonette-Eigentumswohnung
8152 **Glattdorf**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 1'554'000.-, Bezug nach Vereinbarung
www.glattdorf.ch



6 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
8457 **Humlikon**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preise ab CHF 1'470'000.- inkl. Parkierung, Bezug auf Anfrage
www.rebweg.ch



4 ½ und 5 ½ Zi. Einfamilien- und Doppel-EFH
8157 **Dielsdorf**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



6 ½ Zi. Reihen-Einfamilienhäuser
8311 **Brütten**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8308 **Illnau**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 1'143'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.vistacasa.ch



2 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8458 **Dorf**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.trottenacker.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Mietwohnungen u. Büroflächen
8152 **Glattdorf**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Doppel- und Reihen-Einfamilienhäuser
8904 **Aesch ZH**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8545 **Rickenbach/ZH**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 715'000.-, Bezug ab Herbst 2023
www.schmiedgass.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8136 **Thalwil-Gattikon**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen, 3 REFH
8404 **Stadel/Winterthur**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ Zi. Eigentumswohnung
8370 **Sirmach**, Paul Späni. 052 338 07 09
Preis ab CHF 576'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.vistadelssole.ch



6 ½ Zi. Reihen-Einfamilienhäuser
8913 **Ottenbach**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Wohnungen, 4 ½ - 6 ½ Zi. REFH-DEFH
8127 **Aesch-Maur**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.chridlerpark.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8310 **Grafstal**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8910 **Affoltern a. A.**, Ramona Schiesser Tel. 055 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8615 **Wermatswil**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 2'128'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.solevista.ch



3 ½ - 6 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8904 **Aesch**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



**Haben Sie ein Grundstück auf dem Immobilienräume
verwirklicht werden können?**
Melden Sie sich bei unserem Chef 
ulrich.koller@lerchpartner.ch oder per Telefon 052 235 80 00.



2 ½ - 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8610 **Uster**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 1'101'000.-, Bezug ab Frühling 2024
www.schlossblick.ch

Alle Objekte im Überblick:
www.immobilientraum.info

Lerch & Partner
GENERALUNTERNEHMUNG AG
LerchPartner.ch

You Tube **f**
Zürcherstrasse 124 Postfach
8406 Winterthur
Telefon 052 / 235 80 00



Wir nehmen an der folgenden
Immobilienmesse teil:
**EIGENHEIM
MESSE
SCHWEIZ** Baden & Mocom'sieren Zürich
2^o. - 24. Sept. 2023, Messe Zürich

Stand August 2022